

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
17 (1891)**

23.8.1891 (No. 197)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1085667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1085667)



# Wilhelmshavener Tageblatt

und

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Abgelagert**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corruspelle oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. kädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neufährtdödens u. Pant.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 197.

Sonntag, den 23. August 1891.

17. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 21. August. Wie aus Kiel hierher gemeldet wird, kehrten der Kaiser und die Kaiserin um 6 Uhr auf der „Hohenzollern“ nach dort zurück. Um 7 Uhr findet ein Diner für die Admirale und die Commandanten an Bord der Kaiserjacht statt. Die Manöverflotte ging Morgens zur Übung in See und kehrte um 5 Uhr zurück. Der Kaiser und die Kaiserin werden über Spandau und Charlottenburg morgen früh um 8 Uhr 40 Min. in Schöneberg bei Bude 4 eintreffen. Von dort aus wird sich das Kaiserpaar direkt nach dem Tempelhofer Felde begeben, wo die Gardetruppen bereits in Parade aufgestellt sein werden. Der Kaiser und die Kaiserin werden morgen den Tag über in Berlin verbleiben, am Nachmittag an dem Paradeplatz im Schlosse theilnehmen, am Abend der Galavorstellung im Opernhause bewohnen und nach Schluß derselben sich nach dem Neuen Palais bei Potsdam begeben.

Die „Post“ widerlegt das Gerücht von dem bevorstehenden Besuch der Königin-Regentin der Niederlande am hiesigen Hofe.

Der deutsche Botschafter General von Schweinitz, welcher seinen längeren Sommerurlaub unterbrochen hatte und für mehrere Wochen nach Petersburg zurückgekehrt war, begibt sich Ende der Woche bis Anfangs Oktober wieder ins Ausland. Desgleichen tritt auch der jetzt für einige Tage nach Petersburg zurückgekehrte österreichische Botschafter Graf Wolfenstein nochmals einen Urlaub an.

Major v. Wismann, welcher gestern in Aken angekommen ist, wo er auf den Dampfer der Deutsch-Dänische Linie wartet, wird die ihm zur Verfügung stehende Zeit noch benutzen, um dort Maulthiere zu kaufen, mit denen er einen neuen Versuch wagen will. Die Pferde, welche bisher bei der Schutztruppe zur Verwendung kamen, sind bald abgeschafft worden, dagegen hat sich das zahere Maulthier gut bewährt. Das indische Zugvieh, welches die Engländer nach Bomba einführen, hat sich des dortigen Klimas wegen nicht halten können.

Berlin, 20. August. Die „Westdeutsche Ztg.“ meldet die Ermordung zweier rheinischer Missionäre in Neu-Guinea.

Deutsche Lehrer, welche bisher in den russischen Ostseeprovinzen beschäftigt waren, sind massenhaft zur Rückkehr nach Deutschland benovogen worden, weil man von ihnen die fertige Kenntniß der russischen Sprache und Ertheilung des Unterrichts in derselben verlangt hat.

Berlin, 20. August. An der Getreidebörse waren auch heute die Notirungen für Weizen noch höher, als die für Roggen. Letzterer bedang für diesen Monat 255 M., Weizen 241 Mark. In Setzlin notiren Roggen und Weizen gleichmäßig 237 Mark.

Von einem Kaufmann an der deutschen Ostsee erhält die „N. A. Ztg.“ heute folgende Mittheilung: In Ostpreußen ist die Roggenernte vollständig, die Gerstenernte und Weizenernte zur Hälfte gebohren. Die russische Roggenausfuhr ist kolossal, alle Säen laden, was nur immer bewältigt werden kann, und unsere Grenzstationen sind mit den angekommenen Roggenwaggons überfüllt. In Wirballen allein sind gestern 3-400 Waggons eingetroffen und warten auf deutsche Wagen zur losen Schüttung und Ueberführung nach Deutschland. Bis zum 27. d. Mts. werden Eydtkuhnen allein sicher 1000 Waggons passiren. Die Roggenpreise in Rowno sind von 135 auf 95 bis 100 Kopelen per Pub gesunken.

In Sachen des russischen Getreideausfuhrverbotes wird dem „Graudenz-Geselligen“ von der westpreussisch-russischen Grenze geschrieben, das Verbot habe den Geist der Annäherung drüben derart gestärkt, daß die russischen Beamten jetzt schon das Ausführen von Brod und Wehl in kleinen, für die Grenzbesitzer zollfreien Quantitäten möglichst zu verhindern suchen. „Ihr habt jetzt keinen Roggen, kein Wehl, kein Brod, jetzt könnt Ihr Sand fressen; und wenn Ihr verhungert seht, dann kommen wir, dann giebt's Krieg!“ Das ist russische Sprache. Die polnischen Güterbesitzer dagegen dreschen und fahren jetzt Tag und Nacht, um noch möglichst viel zu retten, damit, wenn das Verbot am 27. d. M. in Kraft tritt, sie nichts mehr haben, was die Aneignungsgelüste der russischen Behörde wachrufen könnte. Sie befürchten ein oberpolizeiliches Entgeltungsverfahren. Es werden nämlich bereits Vorträge getroffen, um durch besondere Kommissionen die Ernteerträge der Landwirthe einzuschätzen, um, wie man annimmt, feststellen zu können, wie viel jeder Landwirth gegen eine vom Staate festzusetzende Tage an die Hungerbezirke wird abgeben können und müssen.

„Es ist richtig“, schreibt die „Post“, „daß die verstorbene Palastdame Gräfin Hade ein Tagebuch über ihre Zeit am Hofe des Prinzen und der Prinzessin von Preußen, des späteren Kaiserpaars, hinterlassen hat. Von Tag zu Tag hat sie mit großer Konsequenz ihre Erlebnisse am Hofe verzeichnet. Gleichwohl würde man irre gehen, in den Aufzeichnungen der Verfasserinnen gewisse Enthüllungen oder sogenannte pikante Details aus dem Hofleben zu suchen, wie deren das Publikum aus solcher Feder voraussetzen geneigt ist. Gräfin Hade hat sich zu wiederholten Malen und auch gegen Denjenigen, der diese Notiz zu geben in der Lage ist, gegen alle derartigen Veröffentlichungen ausgesprochen. Sie sah in der Veröffentlichung von intimen Vorgängen in der Nähe allerhöchster und höchster Personen, an denen ein Dritter ein geistiges Eigentum zu beanspruchen gar nicht berechtigt sei, geradezu einen Vertrauensbruch und stellte derartigen Publikationen ihr eigenes in einem gebundenen Quarthefte geschriebenes Tagebuch gegenüber, welches keine sogenannten Enthüllungen, keine Erzählungen, keine Reflexionen enthielt, sondern nur ganz kurz pragmatische Notizen darüber, was am Hofe an dem und dem Tage vorge-

nommen wurde, welche Personen um die hohen Herrschaften waren u. s. w., Notizen, wie sie das über jeden Tag am Hofe geführte Journeurbuch ebenfalls enthält. Mit dem Besagten möchte aber nicht ausgeschlossen sein, daß das Tagebuch der Gräfin Hade für die Geschichte ihrer Zeit in mancher Beziehung den Rang einer historischen Quelle einnehmen könnte.

Der Kaiser hat mittelst A. D. vom 28. Juli zu genehmigen geruht, daß die Ziehungstermine der Antiflavereiloterie auf die Zeit vom 24. bis 26. November 1891 bezw. vom 18. bis 23. Januar 1892 verlegt werden.

Der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und Marocco, vom 1. Juni 1890, ist ratifizirt worden; die Auswechselung der Ratificationsurkunden hat am 10. Juli in Tanger stattgefunden.

Das Uebereinkommen zwischen dem Deutschen Reich und Belgien zum Schutze verkruppelter weltlicher Personen, vom 4. September 1890, ist nunmehr ratifizirt worden.

Kiel, 21. August. Der Kommerz, welcher gestern Abend anläßlich des 25 jährigen Jubiläums des Chefredakteurs Herrn Alexander Niepa von dem Personal der „Kieler Zeitung“ in dem festlich ausgeschmückten Saal der „Reichshallen“ veranstaltet war, wurde durch eine Eröffnungsansprache des Inspektors Rosenkrantz, welcher dem Kommerz präsidirte, eingeleitet. Der Verleger der „Kieler Zeitung“, Herr Dr. Ahlmann, feierte den Jubilar in längerer Rede, in welcher er dessen Verdienste um die „Kieler Zeitung“ besonders anerkannte. Herr Niepa sprach hierauf in innigen Worten seinen Dank aus für die reichen Ehrenbezeugungen, die man ihm an seinem Jubiläumstage entgegengetragen. Professor Hänel gab in längerer Ansprache seiner persönlichen Freundschaft für den Jubilar Ausdruck. Nach manchen weiteren Ansprachen ernst und launigen Inhalts, welche mit gemeinsamem Gesang abwechselten, fand der in vorzüglicher Stimmung verlaufene Kommerz erst in später Stunde seinen Abschluß.

Kiel, 21. August. Die Reitversuche, die der Kaiser in der kleinen Reitbahn des Schlosses auf den aus dem Reitsaal im Neuen Palais gekommenen Pferden machte, sind auf das Zufriedenstellendste vor sich gegangen, ohne den mindesten Schmerz und selbst ohne jegliche Unbequemlichkeit, so daß also die Truppen am Sonnabend den obersten Kriegsherrn zu Pferde sehen werden. Auch die Kaiserin wird an der Seite des kaiserlichen Gemahls der Truppenchau bewohnen.

Schwerin, 21. August. In dem Befinden des Großherzogs ist eine leichte Besserung eingetreten. Anfälle von Athemnoth sind nicht mehr bemerkbar, der Appetit hat sich gehoben, der Kräftezustand und die Nahrungserscheinungen sind unbedeutend.

Kassel, 21. August. Die amtliche Ernennung des Landraths Troitz-Julda zum Präsidenten des hessischen Consistoriums ist hier eingetroffen. Die Amtseinführung findet am Dienstag durch den Cultusministerialdirektor Wartsch statt.

Bad Homburg, 21. August. Die Prinzessin Christian zu Schleswig-Holstein traf bei der Kaiserin Friedrich ein, bei welcher gegenwärtig auch die Prinzessin Beatrice von Battenberg weilt. Die Fürstin Bismarck, welche seit drei Wochen hier weilt und in deren Befinden eine langsame Besserung eingetreten ist, verbleibt hier noch weitere drei Wochen. In Königstein traf gestern Abend die Großherzogin von Luxemburg ein. Der Großherzog blieb in Frankfurt, von wo er in den nächsten Tagen die Reise nach Hohenburg antritt.

Frankfurt, 21. August. Heute Vormittag erfolgte die tadellose Inbetriebsetzung der Energieübertragung von Offenbach nach der Elektrotechnischen Ausstellung mittelst des Rahmeyer'schen Uniformerzsystems.

Trier, 20. Aug. Der „Post“ wird über die Ausstellung des heiligen Rockes noch Folgendes gemeldet: Der heilige Rock steht unter einem prachtvollen Baldachin aus purpurrothem Sammet, der reich mit Gold geziert ist. Oben befindet sich ein goldenes Kreuz mit Dornenkronen und Nägeln auf der Spitze. Ehrenwachen stehen vor den unteren Altären und bei den Reliquien. Schweizer mit rothem Talar mit großen Lanzen sorgen für Ordnung in der Kirche. In den Chor treten die Mitglieder des Landgerichts, Advocaten, höhere Militärs, sehr zahlreiche fremde Geistliche, Professoren, der Oberbürgermeister mit großer Amtskette, die Stadtverordneten, Dominikaner, Benediktiner und die fremden Missionare ein. Mit dem Aufzuge erschienen die Bischöfe von Luxemburg und Münster; dann sämtliche hiesige Geistliche. Punkt neun Uhr trat Bischof Dr. Korum ein mit Stab und Mitra in prächtigem Gewande, begleitet von hohen Geistlichen. Ihm schritten Maltezer in rothen Röcken und weißen Beinkleidern voran. Zum Schluß erschien noch ein 90 Jahre alter Geistlicher der Dompfarrei, geführt von einem jüngeren Geistlichen. Nach dem Offertorium inscensirte der Bischof den heiligen Rock und die Reliquien. Während des Amtes erklangen Gesänge vom Domchor. Nach dem Pontificalamt trat der Bischof, umgeben von der gesammten Geistlichkeit, an das Gitter des Chores und redete die Andächtigen an. Er knüpfte an obigen Lobgesang an und wies auf die hohe Bedeutung des Tages hin. Nach dieser Ansprache, deren Wirkung auf die Gemeinde unverkennbar war, stieg der Bischof in den Chor und segnete die Anwesenden. Unter Vorantritt der Geistlichen schritt er die Treppe hinauf und berichtete ein Gebet vor dem heiligen Rock und hob dann die weiße Hülle hinweg. Alles kniete nieder. Die enthaltene Reliquie ist weltlich sichtbar. Auf weißem, goldgesticktem Untergrund liegt die Reliquie mit beiden Armen ausgebreitet. Sie ist von matt grau-bräuner Farbe, anscheinend unten nicht glatt gerändert. Die Länge entspricht ungefähr der für einen Mann mittlerer Statur. Nach

der Enthüllung des Rockes folgte ein feierliches Pontificalamt. Bei näherer Besichtigung zeigt das Gewand weißschimmernde Stellen. Die viel erwähnten Figuren im Gewebe sind noch sichtbar, aber total farblos. Die ganze breite Straßen einnehmenden ProzeSSIONen gehen bei der Reliquie vorüber. Zwei Maltezerherren halten mit gezogenem Degen am Schreine die Wache. Am unteren Ende des Schreins sind Deffnungen, durch welche zwei Geistliche die ihnen übergebenen Gegenstände zur Berührung des Rockes stecken.

Strasburg, 21. August. Der Großherzog von Baden ist von Metz kommend um 6 Uhr hier eingetroffen. Um 6 1/2 Uhr begab sich derselbe zum Besuche der gewerblichen Maschinenausstellung, wo er 1 1/2 Stunden verweilte und hierauf an dem Festmahl im Offizierscasino theilnahm. Am Abend war zu Ehren des Großherzogs großer Zapfenstech. Morgen Vormittag ist Parade des 126. Württembergischen Regiments, dessen Chef der Großherzog ist. Der amtlichen Strasburger Correspondenz zufolge ist das Erntergebniß an Körnerfrüchten im Elsaß, soweit zu übersehen ist, ein über Erwartung befriedigendes. Die Roggen-ernte ist ganz, die Weizen- und Gerstenernte nahezu beendet. Uebereinstimmende Berichte melden einen derart günstigen Ausfall des Ausdrüßes der Winterfrucht, daß der durch den Winterfroft verursachte Schaden fast ausgeglichen wird.

### Ausland.

Wien, 21. August. Das „Fremdenblatt“ sagt in Bezug auf den Besuch des französischen Gesandten in England, derselbe enthalte keine politische Ader, habe nichts Auffälliges und entspreche den allbekannten guten Beziehungen beider Staaten zu einander. Nur bei den englischen Radikalen trete eine politisch gefärbte Sympathie wegen der republikanischen Regierungsform Frankreichs hervor. Uebrigens hätten alle englischen Kreise, Liberale, Conservative und Radicale, ein gleich lebhaftes Interesse an der Erhaltung des Friedens. England, zur Zeit eine durchaus conservative Macht, fühle sich im Interesse des kommerziellen Unternehmungsgeistes eng und fest mit der Sache des Friedens verbunden.

Triest, 20. August. Der Corriere Eritreo meldet, daß in Massauah 6 Kavalleristen wegen Hochverraths zum Tode verurtheilt und sogleich erschossen wurden.

Haag, 20. August. Die Königin-Regentin sanktkontrte heute die Liste des neuen Ministeriums, die der gestern gemeldeten entspricht. Morgen sollen die neuen Minister in die Hände der Königin-Regentin den Eid leisten. Der Minister des Innern, Tal van Poortvliet, übernimmt das Ministerpräsidium. Das Ministerium ist durchweg aus Liberalen zusammengelest.

Brüssel, 20. August. Im Fortgange der Sitzung des Sozialistenkongresses beantragte der französische Delegirte Decluze nach längerer Debatte eine Resolution, welche für das Recht der Arbeiter, Strikes zu veranstalten und Boycotts zu beschließen, energisch eintritt und die Arbeiter auffordert, mit Muth und Beharrlichkeit zu gehen, sich corporativ zu vereinigen und alle ihre Hilfsmittel gruppenweise zu ordnen. Die Resolution protestirte ferner gegen alle Versuche der Regierungen, das Coalitionsrecht der Arbeiter zu beeinträchtigen und empfahl, daß eine centrale Organisation der internationalen Kräfte der Arbeiter gegenwärtig zu großen Schwierigkeiten begegnet, die Bildung eines nationalen Secretariats, welches über alle Konflikte sich berathe und gutachtlich äußere.

Paris, 21. Aug. Der König von Serbien besuchte gestern die Museen des Louvre und folgte dann einer Einladung des serbischen Gesandten Gruitch zum Diner.

Paris, 21. August. Im Laufe des Jahres 1892 soll hier eine internationale Kolonialausstellung stattfinden, die in 2 Abtheilungen zerfallen soll.

Mailand, 20. August. Der Polizeidirektor von Triest wurde gestern ermordet vorgefunden. Er hatte vorgefunden (18. August), am Geburtstage des Kaisers von Oesterreich, mehrere irredentistische Demonstranten verhaften lassen. Man bringt den Mord mit diesen Verhaftungen in Zusammenhang.

Paris, 21. August. Die französische Presse erklärt sich mit der Aufnahme, die die Flotte in Portsmouth gefunden, ganz zufrieden, doch läßt eine gewisse Knappheit und Muthlosigkeit in den Drahtberichten darauf schließen, daß man die Begünstigung der russischen Forderungen doch etwas schmerzlich vermißt. Hervorgehoben wird allgemein, daß die Königin sich sehr lebenswürdig zeigte.

London, 21. August. Der „Daily Telegraph“ will von zuverlässiger Seite aus Berlin wissen, die der französischen Flotte in Portsmouth bewiesene Gastfreundschaft habe in amtlichen Kreisen Berlins keinen Funken von Neid, Verdruß oder Argwohn erzeugt. Die deutsche Regierung sei von der Beständigkeit der gegenwärtig zwischen England und Deutschland bestehenden guten und freundschaftlichen Beziehungen so überzeugt, daß sie einen Hintergedanken in der den französischen Gästen erwiesenen Aufmerksamkeit nicht für möglich hält.

Portsmouth, 21. August. Der Admiral Servalis und die Offiziere der französischen Flotte wurden nach ihrer gestrigen Vorstellung bei der Königin mit einem Frühstück bewirthet. Später machte die Prinzessin Beatrice eine Umfahrt um die Flotte, wobei sie erlannt und begrüßt wurde. Am Nachmittage trat Regenwetter ein, das bis zum Abend ununterbrochen fortbauerte. Das Abends von der Königin in Osbornehouse dem Admiral Servalis, dem Botschafter Waddington und den höheren Offizieren der französischen Flotte gegebene Festessen fand in dem



erst kürzlich fertiggebauten großen Saale statt. Zur Rechten der Königin hatte der Botschafter Waddington, zur Linken der Admiral Gervais den Platz angewiesen erhalten. Es wurden Toaste auf die Königin und den Präsidenten Carnot ausgebracht. — Bei eintretender Dunkelheit illuminierten die französischen Kriegsschiffe, sowie die königliche Yacht „Victoria and Albert“, aber der Effekt wurde durch den strömenden Regen gründlich verborben. Bei Tagesanbruch hörte der Regen auf. Stündlich bringen Extrazüge aus London Tausende von Schaulustigen. Die festlich geschmückten Straßen Portsmouths bieten ein bewegtes Leben. Der „Seahorse“ mit den Vertretern der Presse segelte um 12 Uhr nach Cowes, um daselbst die Königin zu erwarten und ihr durch die Linien der englischen und französischen Kriegsschiffe zu folgen.

Kopenhagen, 21. August. Der König empfing heute den französischen Gesandten Grafen d'Anay, welcher ein eigenhändiges Schreiben des Präsidenten Carnot, sowie das Großkreuz des Ordens der Ehrenlegion für den Prinzen Christian, ältesten Sohn des Kronprinzen, überreichte.

Kopenhagen, 21. August. Der Kriegsminister beorderte die Militärbäckerei, versuchsweise große Weizenbrote zu backen. Derselbe beabsichtigt für den Fall, daß das Ergebnis ein günstiges, so lange die Roggenpreise höher als die Weizenpreise, Weizenbrote zur Verpflegung der Armee zu verwenden.

Warschau, 21. August. In sämtlichen Gouvernements Polens werden umfangreiche Roggenankäufe zum sofortigen Bahntransport nach Preußen gemacht. Man berechnet das Quantum, das bis zum 27. August zur Verladung gelangt, auf mindestens 30 000 Tonnen.

Newyork, 20. August. Dem „Reuterschen Bureau“ wird aus Santiago gemeldet: Die Regierung des Präsidenten Balmaceda telegraphirt, die Insurgenten seien in der Nacht vom 14. zum 15. August bei San Antonio und Quintero in geringer Entfernung nördlich von Valparaiso erschienen, hätten die Telegraphendrähte durchschnitten und die Eisenbahnbrücken und die Eisenbahn mit Dynamit zerstört. Balmaceda habe die Beschädigungen ausbessern lassen. Das Regierungs-Torpedoboot „Almirante Condell“ sei auf der Fahrt nach Caldera von sieben Rebellenbooten verfolgt worden und habe 80 Schüsse von denselben erhalten, sei jedoch ohne Beschädigung entkommen. Das Rebellenboot „Esmeralda“ habe sich am 15. d. M. außerhalb Schußweite vor Valparaiso gezeigt und auf die auf den Wällen exerzierende Infanterie acht Schüsse abgegeben, jedoch Niemand verletzt.

### Marine.

Wilhelmshaven, 22. August. Die Briefsendungen pp. für S. M. Kreuzer „Auffard“ sind bis zum 1. September d. J. nach Port-Said — letzte Post aus Berlin am 1. Sep. mit r. Abends 10 Uhr 30 Min. via Brindisi —, vom 2. bis 4. S. M. über nach Wien, — letzte Post aus Berlin am 4. September Abends 10 Uhr 30 Min. via Brindisi —, vom 5. bis 11. September Colombo — letzte Post aus Berlin am 11. Sep. mit r. Abends 10 Uhr 30 Min. via Brindisi —, vom 12. bis 14. September nach Batavia — letzte Post aus Berlin am 14. September Abends 10 Uhr 30 Min. via Genoa —, vom 15. September d. J. ab und bis auf Weiteres nach Sydney (Australien) zu dirigieren. — Die Panzertorpedoboot-Flottille ist von der Ebe kommend heute Nachmittag in die hier neu in Faken eingelaufen. — Lieutenant zur See Ritter v. Mann-Eichler hat eine Urlaub bis zum 20. September d. J. nach Bad Neichenhall (Bayern) angetreten.

Wien, 20. Aug. Aus Wien wird der „Frankf. Z.“ gemeldet, daß demnächst ein aus 14 Panzerschiffen bestehendes französisches Geschwader dort eintreffen solle.

Portsmouth, 21. August. Als Admiral Gervais und seine Kapitäne gestern Mittag Schloß Osborne verließen, um auf ihre Schiffe zurückzufahren, fing es an in Strömen zu regnen. Es schien, als ob der Himmel alle seine Schleusen geöffnet hätte. Bislang sind die französischen Gäste nicht Gegenstand von Volkshuldigungen gewesen. Das Geschwader liegt zu weit entfernt von Portsmouth und das schreckliche Regenwetter, welches den ganzen Tag bis spät in die Nacht hinein andauerte, die Insel Wight, sowie die britische Flotte in Spithead in dichten Nebel hüllte, macht Dampferausflüge nach Cowes zur reinen Unmöglichkeit.

Portsmouth, 21. August. Das englische Geschwader, das zur Begrüßung der Franzosen bestimmt ist, ist in drei Linien formirt. Die erste Linie besteht aus den Schlachtschiffen erster Klasse „Atle“, „Rodney“, „Anson“, „Howe“, „Camperdown“, gepanzerten Ugeheuern von 10 000—12 000 Tonnengehalt und etwa ebensovielen Panzerkräften; außerdem aus den geschützten eskalassen Kreuzern „Immortalité“ und „Aurora“, dem Kreuzer dritter Klasse „Pallas“ und dem Torpedoschiff „Vella“. Die zweite Linie besteht aus den Kreuzern „Albatros“, „Volage“, „Active“ und „Ruby“. Die dritte endlich aus dem Kreuzer „Tartar“ und den Kanonenbooten erster Klasse „Curlew“, „Goffamer“ und „Speedwell“. Das sind 17 Fahrzeuge, die eine gewaltige Macht darstellen.

Portsmouth, 21. August. Die Königin begab sich um 3 Uhr 20 Min. in Begleitung der Prinzessinnen Louise und Beatrice, des Herzogs von Connaught und des Prinzen Georg von Wales an Bord der königlichen Yacht, um über die vereinigten Geschwader Revue abzuhalten. Die königliche Yacht wurde bei der Durchfahrt zwischen den Geschwadern von jedem derselben mit Salutgeschüssen, Hurrahrufen und Musik begrüßt. Die Revue, welche bis 6 Uhr 35 Min. währte, wurde vom schönsten Wetter begünstigt.

London, 20. August. Admiral George Elliot erörtert noch einmal in der „Times“ die Frage, wie sich vor Anker liegende Panzerschiffe am besten gegen Torpedoboote wehren können. „Darüber kann kein Zweifel bestehen, daß die sog. Artimolmennege, die jetzt im Gebrauch sind, bei der schnellen Entwicklung des Torpedowesens keinen genügenden Schutz mehr gewähren und überdies dem Schiffe seine Beweglichkeit und Kampfbereitschaft nehmen, während sie der Besatzung eine widerliche Arbeit auferlegen. Ich bin stets Gegner dieser Netze gewesen. Als sie zuerst eingeführt wurden, schlug ich deshalb der Admiralität eine Einrichtung vor, welche dauernd am Schiff hängen bleiben könnte und die Fahrgeschwindigkeit nur um ein Achtel verminderte. Die immer größer werdende Kraft der Torpedos machte aber auch diese Schutzvorrichtung bald unbrauchbar und ich begann mein Augenmerk auf andere Maßnahmen zu richten. Als ich in Portsmouth Befehlshaber war, wurden auf meine Anregung schwimmende Netze hergestellt und im Wasser verankert, um einen Angriff von Torpedoboote abzuhalten. Sind diese auf der Oberfläche des Wassers schwimmenden Netze groß und stark genug, so stellen sie Torpedoboote, sobald dieselben vom Feuer der Schiffe bestrichen werden, ein großes Hindernis entgegen. Die meisten Häfen könnten auf diese Weise geschützt werden. Es würde nur von der Konstruktion der Netze abhängen, wie weit sie die Schraube beschädigen und sie sonst außer Aktion stellen. Man wird sagen, daß die Torpedoboote über die schwimmenden Netze wegfahren könnten. Daß es nicht geht, ohne daß die Schraube ruiniert wird, möchten anzustellende Versuche bald erweisen.“

London, 21. August. Der „Standard“ meldet aus Shanghai von gestern: Ein starkes chinesisches Geschwader befindet sich auf der Fahrt nach Nanking, ein zweites sei in den Norden des Jangtse-Kiang gesandt. Die Regierung von Peking sei durch die von den Vertretern der Mächte angedrohte event. Flottendemonstration augenscheinlich ernstlich beunruhigt.

Petersburg, 20. Aug. Zur Frage von dem Sewastopoler Kriegshafen berichtet der „Grafshant“, daß die Arbeiten bereits

1892 in Angriff genommen werden sollen; doch wird die Hauptarbeit erst dann geschehen können, wenn die der russischen Handels- und Dampfschiffahrts-Gesellschaft gehörenden Werften in den Besitz des Marineministeriums übergegangen sein werden, sowie nach endgültiger Ausgestaltung des Feodosiischen Handelshafens. Der Kriegshafen soll einer allerersten Ranges und mit allen betreffenden Einrichtungen der Neuzeit ausgerüstet werden.

Newyork, 21. August. Aus Valparaiso wird gemeldet, gestern hätten sich circa 8000 Mann wohlbewaffneter und gutorganisirter Truppen der Kongreßpartei in Caldera ausgeschiffet; augenscheinlich siehe ein entscheidender Zusammenstoß der Kongreßtruppen mit den Regierungstruppen bevor; man erwarte einen Angriff der Kongreßtruppen auf Valparaiso, der jedenfalls gleichzeitig zu Wasser und zu Lande erfolgen werde.

### Korales.

Wilhelmshaven, 22. August. Herrmann, Sek.-Lt. a. D., bisher von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Barmen, Dr. Brehme, Assist.-Arzt 1. Kl. a. D., bisher von der Inf. des Landw.-Bezirks Wetmar, mit dem 1. August d. J., Scherner, Pr.-Lt. a. D., bisher von der Inf. des 7. Sächs. Inf.-Regts. Prinz Georg Nr. 106, — mit dem 27. Juni d. J. der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilt.

Wilhelmshaven, 22. August. Wie dem Ostpreussischen Landeschafskollegio und den Mitgliedern der Eisenbahn-Kommission mitgetheilt worden ist, haben die beiden Häuser des Preussischen Landtages in ihren Sitzungen vom 17. Juni d. J. über die Petition der Stände Ostpreussens um Vervollständigung des ostpreussischen Eisenbahnezes verhandelt. Das Haus der Abgeordneten hat auf Antrag der Budget-Kommission die Petition der Königl. Staatsregierung als Material überwiesen, das Herrenhaus dagegen hat beschlossen, „ein etwas wärmeres Anheimgen an die Königl. Staatsregierung zu richten“ und derselben die Petition zur Erwägung zu überweisen. Der betreffende Theil des stenographischen Berichtes lautet: „Berichterstatter Küper: Meine Herren! Es liegen zwei Petitionen vor. Zunächst eine Petition der Stände von Ostpreussen um Vervollständigung des Eisenbahnezes daselbst. Es ist die Provinz Ostpreussen bekanntlich erst vor fünf- undzwanzig Jahren dem Preussischen Staate zugewachsen, und sie hat erst jetzt einigen Jahren eine Küstenbahn bekommen, aber das Innere der Provinz ist noch nicht erschlossen; insbesondere ist es schwierig, von Leer in die Provinzialhauptstadt zu kommen, sowie von Aurich nach Wilhelmshaven, und es ist der werthvollste Theil der Provinz bisher durch Eisenbahnen überhaupt noch nicht erschlossen. Es ist uns zwar von der Königl. Eisenbahnverwaltung mitgetheilt worden, daß derartige Projekte jetzt in Bearbeitung seien. Die Kommission hat aber doch geglaubt, mit Rücksicht auf die besondere Befürwortung, die von verschiedenen Seiten geschehen ist, diese Petition nicht nur als Material zu überweisen, sondern ein etwas wärmeres Anheimgen an die Königl. Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen.“ Präsident: „Wenn kein Widerspruch erhoben wird, so darf ich wohl ohne besondere Abstimmung annehmen, daß das Haus mit dem Antrage der Kommission einverstanden ist. Ich konstatire das.“ — Wenn nun die Bearbeitung derartiger Projekte auch selten so rasch vor sich geht, als es den Wünschen der interessirten Bevölkerung entspricht, so dürfen wir jetzt doch hoffen, daß die so vielseitig an den Tag gelegten, auf Vervollständigung des Eisenbahnezes in Ostpreussen gerichteten Wünsche demnächst in Erfüllung gehen werden, zumal wir der eifrigen Mitwirkung unserer Königl. Behörden sicher sind.

Wilhelmshaven, 22. August. Im nächsten Monat werden auf der Jade Schießübungen mit der Schnellfeuerkanone, im November solche mit der 8,7 cm-Kanone von Bord des Tender „Gay“ aus abgehalten.

Wilhelmshaven, 22. August. Ein heilagenswerther Unfall ereignete sich gestern Nachmittag beim Neubau des Geschützlagerrhauses auf der Kaiserlichen Werft. Ein Schlosser, der damit beschäftigt war, eine Verwicklung des zum Transport der eisernen Sparren verwendeten Aufzuges zu befestigen, trat hierbei fehl und stürzte mit dem Sparren in die Tiefe. Schwer verletzt wurde der Unglückliche mittelst Krankenwagens nach dem Weist-Lazareth überführt.

Wilhelmshaven, 22. August. Die gestern an dieser Stelle über die Erhöhung der Brodpreise gemachten Mittheilungen, die uns von einem uns als zuverlässig bekannten Teilnehmer an der Versammlung zugingen, bedürfen insofern der Berichtigung, als der auf Erhöhung der Graubrod-Preise gerichtete Antrag nicht zum Beschluß erhoben wurde. Demnach bleiben vorläufig auch die Preise für Graubrod (Bremerbrod) unverändert.

Wilhelmshaven, 22. August. Ein 12pfündiges Roggenbrod kostet jetzt in: Ems 120, Aurich 135, Norden 140, Emden 150, Leer 138 Pfg.

Wilhelmshaven, 21. August. In auswärtigen Blättern begegnet man vielfach der Ansicht, daß das russische Roggenanfuhrverbot in längstens 3 Monaten wieder aufgehoben werden würde.

Wilhelmshaven, 22. August. Der „Post“ zufolge hat das Königl. Proviantamt zu Danzig von der vorgelegten Dienstbescheide bereits die Anweisung erhalten, mit Ankäufen von Weizen zur Brodverpflegung vorzugehen.

Wilhelmshaven, 22. August. Da unsere beiden Marinekapellen sich z. Z. auf Reisen befinden, wird uns auch morgen das übliche Sonntagkonzert versagt bleiben. Unsere beiden Kapellen werden in Hamburg ein gemeinsames Konzert veranstalten.

Wilhelmshaven, 21. August. Es ist verfügt worden, daß Mitglieder der Kriegervereine Orden und Ehrenzeichen links, Vereinsabzeichen dagegen rechts auf der Brust zu tragen haben.

Wilhelmshaven, 22. Aug. Das Oberverwaltungsgericht hat als höchste Instanz endgültig entschieden, daß die von den Kommunal-Abgaben befreiten Militärpersonen, Geistliche und Lehrer in Preußen zur Entrichtung der Hundesteuer nicht heranzuziehen sind.

Bant, 21. August. Der Banter Kriegerverein hat in seiner letzten Versammlung beschlossen, das Sedanfest auch in diesem Jahre feierlich mit Konzert, Gesang- und Theateraufführung und durch Ball im Schützenhause zu Bant zu begehen. Das Fest findet, nachdem nunmehr die amtliche Erlaubniß des Großh. Amtes zu Jever dem Verein zugegangen ist, am Sonntag den 30. August bestimmt statt.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Y Hüsterfel, 21. August. Um die Heuernte sieht es nicht besonders. Das mit vieler Mühe spärlich gesammelte Heu kann in Anbetracht der völlig unpassierbaren Wege selbst mit Aufopferung von großen Gebührensabgaben nicht abgefahren und in Sicherheit gebracht werden; auch sieht zu befürchten, daß das Heu mit eintretender Futh fortgepißt werden kann. — Der Walfang, welcher sonst um diese Zeit recht ergiebig war, ist in diesem Jahr in Folge des harten Winters nur gering. Die wenigen noch vorhandenen Thiere werden pro Pfund mit 60 Pfg. bezahlt.

Woolfel, 20. August. Der Hafen ist augenblicklich sehr belebt; außer mehreren Schiffen mit Holz sind auch eine Ladung

Kohlen und mehrere Torfschiffe dort. Der Torfhandel war in letzter Zeit sehr belebt, so daß mehrere Ladungen bei guten Preisen sich gegenseitig ablösten. Außerdem wurde durch große Raftenswagen ausgezeichnete Torf zu billigen Preisen angebracht. — Wie verlautet, soll das 2. Seebataillon zwischen dem 3. und 10. September hier selbst manövriren.

Barel, 21. Aug. Für das am nächsten Sonntag in Dangast stattfindende Wettrennen sind 35 Anmeldungen erfolgt, unter diesen mehrere von Ammerländer. Weitere Anmeldungen werden nicht mehr angenommen. 6 Dangaster Fische haben sich zum Schlußwettlaufen gemeldet; für dasselbe ist auch ein Ehrenpreis gestiftet. Das Schlußwettlaufen wird in interessanter Weise veranschaulicht, wie schnell die Fische mit ihren kleinen Schlitzen über das Watt laufen können. Ein Ungeübter würde, wenn derselbe vielleicht 100 Schritte auf dem Watt zurückgelegt hätte, im Schluß stecken bleiben. Die Dangaster Fische fahren in der Regel täglich zweimal mit ihren Schlitzen über's Watt nach dem Tief, um die aufgestellten Granatkörbe zu leeren.

Aurich, 18. Aug. Seit vier Wochen vergeht auch hier kein Tag ohne Regen, so daß die Aussichten auf eine gute Ernte veretelt sind. Das Heu liegt zum Theil noch in den vollständig durchwetzten Weeden, mit dem Roggenschnitt ist der Anfang gemacht, aber die Einfahrt ist unmöglich. Sowohl der auf dem Heim, welcher sich infolge der Kälte gelegt hat, als der in Heden stehende, fängt an auszuwachsen, auch die Kartoffelsäule tritt in einigen Bezirken schon stark auf. Gartenfrüchte, Bohnen u. sind in der Entwicklung stehen geblieben. Alles dies ist um so schmerzlicher für den Landmann, da der Stand sämtlicher Früchte hier recht gut war und zu guten Hoffnungen berechtigte.

Oldenburg, 19. August. Der diesjährige Oldenburger Oktober-Pferde-, Vieh- und Wollmarkt findet nicht, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, am 9., sondern am Freitag, den 23. Oktober statt.

Oldenburg, 20. August. Schwer verletzt hat sich vorgestern Abend ein junger Mann die Hand beim Regeln, indem er sich einen langen Splittler unter den Nagel fies.

Cuxhaven, 20. August. Wie das „Hb. Fr.“ hört, wird die Ballin'sche Rhederei in nächster Saison die direkte tägliche Verbindung Cuxhaven-Helgoland im Anschluß an die Interelle'sche Eisenbahn wieder herstellen, was besonders für postalische Zwecke sehr wichtig erscheint. Die tägliche Verbindung zwischen Hamburg und Helgoland mit den Dampfern „Cobra“ und „Ariadne“ bleibt trotzdem bestehen.

Bremen, 20. Aug. Betreffs der Einführung des einheitlichen Ruderkommandos ist dem Vorstand des deutschen nautischen Vereines vom Verein Hamburger Ruder und von dem Verein der Ruder des Unterwesergebietes ein Schreiben zugegangen des Inhalts, daß sich die beiden genannten Vereine für die einheitliche Einführung die Neuerung in der Handelsmarine ausgesprochen hätten.

Bremen, 20. August. In der Nachmittagsversammlung des Nordwestdeutschen Ausstellungsverains wurde beschlossen, die Garantiescheine mit 33 1/3 Prozent der Zeichnung heranzuziehen.

Csnabrück, 18. August. Das Bürgervorsteher-Collegium hatte beim Magistrat den Antrag gestellt, die Frage wegen Aufhebung der Kornzölle auf die Tagesordnung einer gemeinschaftlichen Sitzung zu setzen. Der Magistrat hat darauf erwidert: die Entscheidung über die Kornzölle gehöre zur Zuständigkeit der Reichsbehörde und des Reichstags. Darüber, was die zu thun habe, von Seiten der städtischen Collegien Rath zu ertheilen, ersuchte ebenso wenig angezigt als notwendig. Unerörtert könne daher die formelle Frage bleiben, ob diese Angelegenheit zu den Gegenständen der Communalverwaltung gehöre, insbesondere ob ihre Verhandlung vor den kommunalen Organen nach den bestehenden Gesetzen überhaupt und namentlich in der Provinz Hannover nach der hannoverschen Städteordnung gesetzlich zulässig sei. Der Magistrat lehne es daher ab, die Frage, ob die Kornzölle aufzuheben, den städtischen Collegien zur Beschlußfassung vorzulegen. Das Bürgervorstehercollegium hat es sich gleichwohl nicht nehmen lassen, in seiner gestrigen Sitzung über die Kornzölle zu verhandeln. Es wurden darüber in öffentlicher Sitzung sehr aus einandergehende Ansichten ausgesprochen und dann die Berathung in vertraulicher Sitzung fortgesetzt. (H. C.)

### Bermischtes.

Brüssel, 20. August. Der Kassirer der Banl Devilder in Armentieres bei Lille ist mit 35000 Francs durchgegangen.

Koswig (Anhalt), 20. August. Der hiesige Gerichtsvollzieher ist wegen Veruntreuung von 3000 Mark verhaftet worden.

Newyork, 20. August. Das Staatsdepartement erhielt von dem Consul der Vereinigten Staaten in Martinique die Nachricht, daß gestern Abend ein heftiger Sturmwind die Insel heimgesucht hat. Sämtliche Fahrzeuge im Hafen seien zerstört und alle Häuser beschädigt worden. Viele Personen sollen das Leben eingebüßt haben.

Newyork, 18. August. Bei dem Einsturz der Brücke über den St. Marc-Fluß auf Hayti haben 80 Personen ihr Leben verloren. Schon seit einiger Zeit waren die Fundamente der Brücke unterwachsen worden. Die meisten sind wahrscheinlich nicht ertrunken, sondern durch das fallende Mauerwerk erschlagen worden.

München, 17. August. Ein fremder Herr ließ sich in der Nacht vom Sonnabend auf Sonntag vom Centralbahnhof aus sieben Stunden lang durch die Stadt spazieren fahren und bezahlte dem Rutscher von einer halben Stunde zur andern je 2 Mark. Als der Droschkentritscher wegen Uebermüdung seines Pferdes Morgens 6 Uhr die Weiterfahrt verweigerte, requirirte der Sonderling einen Gendarmen, der ihn an einen andern Rutscher verwies.

München, 21. August. Die „M. N.“ Nr. 371 vom 18. August d. J. bringen an hervorragender Stelle folgende Notiz: Die Großbrauerei von Georg Pichor erhielt auf der Londoner Deutschen Ausstellung das Ehrenplombon erster Klasse, die höchste Auszeichnung aller vertheuten Ehrenpreise. — Das Pichorbräu wird auch in Wilhelmshaven verzapft.

### Eingekandt.

(Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Wilhelmshaven, 22. August. In der gestrigen, von einem Bäckermeister aus Bant und anderen Bäckermeistern einberufenen Versammlung der hiesigen Bäckermeister behufs Berathung über die in Folge der Getreidepreiserhöhung zu erhöhenden Brodpreise wurde beschlossen, den Preis des Schwarzbrottes von 85 Pfg. für ein 9pfündiges Brod auf 1 Mk. 10 Pfg. für ein 10pfündiges Brod zu erhöhen. Obwohl der von dem Banter Herrn vorgebrachte Antrag auf Erhöhung des Preises für Graubrod, sogen. Bremerbrod, von 45 Pfg. für ein 3 1/4 pfündiges Graubrod auf 50 Pfg. für ein 3 1/4 pfündiges Brod auch nach längeren Debatten allgemeinen Anklang fand und obwohl der Antragsteller seiner Freude über die Einigkeit Ausdruck gegeben hatte, kam derselbe trotzdem nicht zur Ausführung, weil der Herr Antragsteller zur allgemeinen Verwunderung der Versammlung sich zum Schluß das Recht vorbehielt, seinerseits den alten Preis beizubehalten. Diesem etwas seltsamen Anfinnen verdanken es unsere Hausfrauen



daß sie nach wie vor, trotz der kolossal hohen Getreidepreise, das Bremerbrot zum alten Preise kaufen können.

**Standesamtliche Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven**  
vom 15. bis 21. August 1891.

**Geboren:** Ein Sohn: dem Schutzmann Guzman, dem Arbeiter Grewisch, dem Maschinenbauer Witte, dem Felzer Mud; eine Tochter: dem Kaufmann H. F. Peyer, dem Marinemeister Hofengarth, dem Werführer Boges. Außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Mädchen) angemeldet.  
**Aufgehoben:** Kaufmann Kropf zu Mathenow und E. A. Müller zu Neuenpinn, Schmiedegeselle Peterfen und M. K. Frabm, Beide zu Altdittenbed, Schmied Weber zu Barel und A. F. Eichler zu Oldenburg, Marinebaumeister Plate hier und M. S. Grambeck zu Hamburg, Rent. z. S. Sab hier und D. F. Lehment zu Hildesheim.  
**Eheschließungen:** Maschinist Hoffmann und H. A. E. Gyllinski, Beide hier, Seemann Schred hier und H. F. J. M. Carstens zu Bant.  
**Gestorben:** Th. Hau des Schmieds Steinbrecht, F. Ch. K. geb. Becker, 49 Jahre alt, Tochter des Seemanns Ritting, 11 W. alt, Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Kriepnitz 28 J. alt, Sohn des Feizers Schulz, 4 Mon. alt, Sohn des Feldwebels Glaußig, 5 W. alt.

**Kirchliche Nachrichten.**

13. Sonntag nach Trinitatis.  
Katholische Militärgemeinde.  
Hl. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
Evangelische Militär-Gemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr.  
Marine-Stationspfarrer G o e d e l.

**Civil-Gemeinde.**  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Lucas 10, 23—37  
Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause.  
Jahns Pastor.  
Kirchengemeinde Bant.  
Gottesdienst um 10 Uhr.  
Pastor Harm s.

**Methodisten-Gemeinde.**  
Sonntag, den 23. Aug. Vorm. 10 Uhr, ferner Abends 6 Uhr Gottesdienst verbunden mit der Feier des hl. Abendmahles.  
Prediger Eilers aus Oldenburg

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Lufttemperatur.		Windschwindigkeit.	Windrichtung.	Wolken.	Baromet.		Feuchtigkeit.	Sichtweite.
		höchst.	min.				Bar.	Therm.		
Aug. 20.	2 h Mittg.	74.6	18.1	—	—	—	758.0	10	—	—
Aug. 20.	8 h Abd.	74.6	14.2	—	—	—	758.0	10	—	—
Aug. 21.	2 h Mittg.	74.7	18.6	19.5	12.2	—	758.0	10	—	1.8
Aug. 21.	8 h Abd.	74.8	16.7	—	—	—	758.0	10	—	—
Aug. 22.	2 h Mittg.	74.9	14.0	—	—	—	758.0	10	—	—
Aug. 22.	8 h Abd.	74.4	13.9	19.2	14.6	—	758.0	10	—	4.6

Bemerkungen: Aug. 23.: Abends und Nachts Regen. — August 21.: Früh und am Tage Regen; Nachmittags Gewitter.

**Hochwasser in Wilhelmshaven.**

Sonntag, 23. August: Vorm. 3.14, Nachm. 3.26.  
Montag, 24. August: Vorm. 3.54, Nachm. 4.7.

Art	gelauft	verkauft
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	105.45	106.—
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	97.—	97.55
3 pCt. do.	83.30	83.85
4 pCt. preussische consoldirte Anleihe	104.70	105.25
3 1/2 pCt. do.	97.10	97.65
3 pCt. do.	83.40	83.95
3 1/2 pCt. Oldemb. Consols	98.60	97.50
4 pCt. Oldenburg. Kommunal-Anleihe	101.—	—
4 pCt. do. do. Stücke à 100 Mk.	101.25	102.25
3 1/2 pCt. do. do.	95.—	—
3 1/2 pCt. Oldemb. Bobentredit-Pfandbriefe (Hündar)	99.—	—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	95.20	—
3 pCt. Oldenburgische Prämienanleihe	126.—	126.80
4 pCt. Cuxin-Bibberer Prior.-Obligationen	101.—	—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	95.10	—
5 pCt. Italienische Rente (Stücke von 10000 Franc. und darüber)	—	—
4 1/2 pCt. Bors-Splun-Priorit. rückzahlbar à 105	103.50	104.50
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	92.20	—
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Boden-Credit-Alten-Bank vor 1900 nicht auslosbar	102.20	102.75
Bechl. auf Amsterdam kurz für 100 in Mk.	167.80	168.60
Bechl. auf London kurz für 1 Pfr. in Mk.	20.27	20.37
Bechl. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Mk.	4.16	4.21

Discout der Deutschen Reichsbank 4 pCt.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 12. November v. J. bringe ich hiermit zur Kenntniss der betheiligten Kreise, daß nach einer bei der Britischen Regierung gehaltenen Anfrage nur englische Schiffe verpflichtet sind, die in Sect. 1 der Merchant-Shippping-Act von 1876 vorgeschriebene Tiesladelinie zu zeigen. Für fremde Schiffe kommt eine Tiesladelinie erst dann in Frage, wenn im Heimathstaate gleichartige Tiesladevorschriften erlassen worden sind. In diesem Falle würde gemäß Sect. 4 des Gesetzes bei Verhinderung der Gegenfertigkeit das fremde Schiff von der Gefahr, in Britischen Häfen wegen Ueberladung angehalten zu werden, durch den Nachweis der Erfüllung der einheimischen Vorschriften ohne Weiteres geschützt sein.  
Hiernach sind deutsche Schiffe nicht gezwungen, in Britischen Häfen eine nach den Regeln des Board of Trade (Sect. 2 des Gesetzes) festgesetzte Tiesladelinie zu zeigen.  
Auf der anderen Seite steht nach wie vor die Vorschrift in Sect. 13 der Merchant-Shippping-Act von 1876 in Kraft, der zufolge auch fremde Schiffe wegen Ueberladung in Britischen Häfen angehalten werden können.  
Aurich, den 10. Juli 1891.

**Der Regierungs-Präsident.**  
gez. v. Hartmann.

**Bekanntmachung.**

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Hannover hat unterm 19. Juli 1891 genehmigt, daß zum Besten der Arbeiter-Kolonie Raesdorf und des Arbeiterinnen-Asyls „Frauenheim“ vor Hildesheim bis zum Schluß dieses Jahres eine Hausammlung in der Provinz Hannover mit Ausschluß der Kreise Lehe und Geestmünde abgehalten wird.  
Wilhelmshaven, 8. August 1891.

**Der Hilfsbeamte**  
des Königlich Landraths  
des Kreises Wittmund.

**Bekanntmachung.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß laut Mitteilung der Reichsbankstelle Embden, die Reichsbankanstalten ermächtigt sind, Lombard-Darlehen auf Getreide bis zur vollen Höhe von zwei Dritteln des Wertes zu gewähren, und daß am 20. August d. J. in Kitzingen eine von der Reichsbankstelle in Nürnberg abhängige Reichsbank-Nebenstelle mit Kassenöffnung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden wird.  
Leer, den 20. August 1891.

**Die Handelskammer für**  
Ostfriesland und Vapenburg.  
G. Geitmann. P. v. Nensen.

**Bekanntmachung.**

Wegen Umlegung der Einigungsstraße ist dieselbe von Montag, den 24. d. M. an bis auf Weiteres gesperrt.  
Heppens, den 20. August 1891.  
Der Gemeindevorsteher.  
Athen.

**Ein schöner Hof**  
in Holstein.

4 Meilen v. Hamburg, gr. 180 Morg. guter Weizenboden, mit schönen Gebäuden, ist mit gutem Inventar (4 Pferde, 17 Kühe, 8 Schweine) u. voller Ernte zu kaufen für den billigen Preis von 20000 Thlr., bei 6—7000 Thlr. Anzahlung, von  
F. W. Domeyer,  
Barmstedt in Holstein.

**Verkauf.**

Zum zwangsweisen Verkaufe der zur Konkursmasse des abwesenden Zimmermanns Johann Harms Cornelius gehörigen, zu Sedan, Gemeinde Bant, an der Schützenstraße belegenen

**beiden Wohnhäuser**  
mit Zubehörungen

ist zweiter Termin auf  
**Donnerstag, 27. d. Mts.,**  
Morgens 10 Uhr.

im Lokale des Großherzoglichen Amtsgerichts, Abth. III, hier selbst angelegt, wozu Kaufstehhaber hierdurch eingeladen werden mit dem Bemerkten, daß weitere Verkaufstermine nicht stattfinden.  
Nähere Auskunft wird von Herrn Auktionator Gerdes zu Neuende und von dem unterzeichneten Verwalter gern erteilt.  
Leer, den 17. August 1891.

**A. Tiemens,**  
Rechnungssteller.

„Ohne Zeitung  
kein Leben!“

Wer für 34 Pfg. für den Monat September eine reichhaltige und interessante Berliner Tageszeitung beziehen will, bestelle bei der nächstgelegenen Postanstalt oder beim Landbriefträger die bereits mehr als 100 Tausend Abonnenten besitzende

**Berliner Morgen-Zeitung**

mit „Tägl. Familienblatt“.  
Ein Versuch jesselt dauernd Jedermann an dieses billige und doch gute Blatt.  
Probennummer gratis bei der Expedition Berlin SW.

**Zu vermieten**

in der Nähe der großen Kaserne an isolirte, ruhige Bewohner

**2 Wohnungen,**  
à 270 Mark. Altendammweg 1.

**Zu vermieten**

eine große geräumige Kellerrwohnung, für ein Milch- oder Gemüse-Geschäft geeignet.  
A. Bahr, Wilhelmstraße 2.

**Zu vermieten**

eine fein möblirte Wohnung nebst Burschengelaß  
per sofort oder 1. September.  
Frau S. Schimmelpennig.

**Zu vermieten**

eine schöne geräumige  
**Oberwohnung.**  
W. Benschhausen, Bant.

**Ein freundl. möbl. Zimmer**

ist auf sofort oder 1. September billig zu vermieten.  
Ebert, Bleichträger, Bahnhofs-  
Gang, Standesamt, 1 Tr.

**Zu vermieten**  
z. l. Nov. eine Unterwohnung.  
H. Stoffers, Mühlenweg 5.

**Gutes Logis**  
für einen jung. Mann. Grenzstr. 42.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Grenzstraße Nr. 16.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktbr. oder Novbr. eine Unter- und zwei Stagenwohnungen mit abgeschlossenen Korridor, von je 4 Räumen und Dachkammer nebst Zubehör, sowie eine Oberwohnung in meinem neu erbauten Hause an der neuen Wilhelmshavenstraße.  
Hoffmann, Grenzstraße 16.

**Zu vermieten**

zum 1. November eine Stagen-  
wohnung. Ulmenstr. 24.

**Eine sehr schöne, gesunde,  
irodene**  
**Wohnung**

mit herrlicher Aussicht ist zum 1. Okt. oder später zu vermieten. Die Wohnung besteht aus 5 Zimmern, großer Küche, Bodenkammer, Keller etc., sowie einem Stück Gartenland. Wasserleitung im Hause. Abgeschlossener Korridor. Die Wohnung kann jederzeit besehen werden. Preis 650 Mk.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später ein möblirtes  
Wohn- mit Schlafzimmer.  
Bismarckstr. 22a, a. Parf.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Unter- und eine Stagenwohnung, je 3 Räume und Zubehör.  
Grenzstraße 30.

**Zu vermieten**

in meinem neu erbauten Hause in der Bismarckstraße habe noch eine  
**Etagen- u. 1 Unterwohnung**  
zu vermieten.  
C. Lampe, Ulmenstr. 11.

**Zu vermieten**

eine Oberwohnung,  
bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Boden, zum Preise von 200 Mk.,  
zum 1. Oktober.  
S. Stolle, Mühlenstraße 2.

**Zu vermieten**

zum 1. Septbr. oder später eine schöne  
Aräumige Unterwohnung.  
Grenzstraße 60.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Unter-  
wohnung. Preis 135 Mk.  
C. Schlieben, Kopperhöfen.

**Eine freundl. möblirte Stube**

nebst Kammer auf sofort oder später zu vermieten.  
Oldenburgerstr. 2a, 1 Tr. r.

**Zu vermieten**

zum 1. September eine freundl. möbl.  
Wohnung; auch kann daselbst sogl. ein einzelnes Zimmer abgegeben werden. Näheres  
Noonstraße 77, 1. Etage 1.  
Auf sofort oder zum 1. Septbr. eine  
freundliche Oberwohnung  
an ruhige Bewohner zu vermieten.  
C. C. Werner,  
Ecke Kirch- u. Banterstr.

Mit dem heutigen Tage errichtete ich hier am Platze, Ostfriesen-  
straße 61 (Rothringen), ein

**Kachelofen- und Kachelherde-Geschäft.**

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Kachelofen-Geschäften der größeren Städte habe ich mir derartige Erfahrungen gesammelt, daß ich allen gerechten Ansprüchen entsprechen kann.  
Ich bitte, mein Unternehmen durch Zuwendung von Aufträgen sowohl in Lieferung neuer Kachelöfen und Herde, als auch zur Ausbesserung von Reparaturen und Reinigen von Öfen zu unterstützen.  
Prompte Bedienung bei möglichst niedriger Preisstellung versprechend, zeichne  
Wilhelmshaven, den 18. August 1891.

**A. Potratz,**  
Töpfermeister.

**Zu vermieten**

zum 1. Oktbr. oder 1. Novbr. je eine  
**Wohnung**  
mit 4 Räumen und Zubehör. 300 u.  
330 Mk. p. a. **Latann.**

**Zum 1. Oktober**

eine schöne Oberwohnung von 3  
Zimmern, Küche mit Wasserl., Keller u.  
Bodenkammer etc., für 300 Mk. zu ver-  
mieten. **Peterstr. 3, part. 1.**

**Zu vermieten**

**1 herrsch. Wohnung,**  
bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst  
Zubehör, an schöner Lage, in der Nähe  
des Hafens. Zu erfragen in der Exp.  
dieses Blattes.

**1 Pferdestall**

mit Wagenremise sowie Auscher-  
stube sofort zu vermieten.  
Bismarckstr. 24a, im Comptoir.

**Zu vermieten**

zum 1. Novbr. eine Unterwohnung,  
bestehend aus 3 Räumen nebst Zu-  
behör.  
Grenzstraße 36

**Gesucht**

sofort ein Stundenmädchen.  
Näheres in der Exped. d. Blattes.

**Gesucht**

zum 1. September ein ordentliches  
Mädchen für den Nachmittag.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**

zum 1. September ein erfahrendes  
Mädchen für Küche und Haus.  
Frau Geheimrath Gnyot,  
Adalbertstraße 11.

**Maurer**

erhalten dauernde Beschäftigung.  
S. F. Stolze.

**Gesucht**

ein Vertreter für den Vertrieb eines  
hochfeinen, den Angostura übertreffen-  
den Bitters für Wilhelmshaven und  
Umgegend. Hohe Provision.  
Offerten erbeten sub B an die Exp.  
d. Bl.  
Suche zum 1. September für mein  
Biergeschäft einen  
**kräftigen Jungen.**  
Fangmann, Bismarckstr. 59.

**Gesucht**

zum 1. September ein Mädchen zu  
häuslichen Arbeiten.  
Frau Siebje, Börsestr. 3.

**Junge Mädchen**

können das Schneidern erlernen bei  
M. Draeus, Gölferstr. 12a.

**Verloren**

von Otto Eilers bis zur Kaiserstraße  
**10 Mark.** Dem Wiederbringer eine  
Belohnung. Kaiserstraße (gegenüber  
der Stadtkaserne), part. r.

**Zu verkaufen**

1 Saß Betten, 1 Kleiderständer, 1 gr.  
Gummibaum, 1 Palme, 5 Stuhlfüren  
und einige alte Fenster.  
Ostfriesenstr. 24, 2 Tr., T. 564, Nordf.

**Umstände halber**

billig zu verkaufen ein noch fast neuer  
Plüschteppich und ein Sopha.  
Grenzstraße 9, oben 1.

**Alte Segel**

zum Bedecken von Fen. hat abzugeben  
G. Seidel,  
Neuestraße 3.

**Als neu in der Optik.**

Schießbrillen für Jäger und  
Scheibenschützen, sowie Scheibig's pa-  
tentirte Unfallbrillen zu verschiedenen  
Preisen. Arbeiter-Schutzbrillen  
pro Pfd. von 1,50 Mk. an. Mathe-  
noter Brillen in großer Auswahl.  
Eine Partie Vincenez, soweit der  
Vorrath reicht, sehr billig.

**G. Meuss, Optikus,**  
Wilhelmshaven, Marktstraße Nr. 31.

**Umstände halber** billig zu ver-  
kaufen ein gut erhaltener, dauerhafter  
**Winter-Anzug**

aus woll. Stoff. Zu erfragen in der  
Exped. d. Blattes.

**36000 Steine,**

beste Sorte (Eismauersteine), à 1000  
Stück 17 Mk., zu verkaufen  
am Kanalplatz.

**Holstein. Mettwurst,**

sowie Käse  
wieder vorräthig bei  
S. J. Schmidt,  
Mittelstraße 4.

**Tüchtiger Schlachter,**

z. B. in größ. Wurstfabr. u. Schlachtere  
nahe Berlin thätig, f. in Wilhelmsh.  
sof. Stelle. Gute Zeugnisse. Gefl. Off. erb.  
u. R. 9 a. d. Exp. d. Bl. od. Berlin C. P. 2.

**15,000 Mk.**

werden auf erste durchaus sichere Hy-  
pothek zum Dezember d. J. geg. Cession  
zu 5 pCt. Zinsen anzuleihen gesucht.  
G. Schwitters, Bant.



# Inventur-Ausverkauf.

Zeige hierdurch meiner geehrten Kundschaft an, daß mit dem diesjährigen Inventur-Ausverkauf beginne. Um mit meinem übergroßen Lager so viel wie möglich zu räumen, verkaufe sämtliche Waaren zu den billigsten Preisen. Ganz besonders empfehle folgende preiswerthe Waaren:

**Stroh Hüte**  
für Herren, Damen und Kinder werden zu Einkaufspreisen abgegeben.

**Sonnenschirme.**  
Prima seid. Damenschirme, sonst 4-10 M., jetzt 3-5 M., farbige baumw. von 80 Pf. an, Herren-Sonnenschirme, sonst 1,50 bis 5 M., jetzt 1,20 bis 3,50 M.

**Regenschirme**  
für Damen und Herren von 1,25 M. an, Zarella von 1,80 M. an, Gloria Halbseide von 2,75 bis 6 M.

**Schürzen**  
für Damen und Kinder verkaufe, um gänzlich damit zu räumen, zu und unter Einkaufspreis.

**Cravatten**  
in Seide von 20 Pf. an, in den modernsten Dessins von 30, 50, 75 Pf. bis 1,75 M.

**Herren-Unterzeuge.**  
Normal-Hemden, große, von 1 M. an, Picogne, St. 65 Pf., Normal-Hosen von 1,30 M. an, baumw. Unterhosen von 95 Pf. an.

**Socken u. Strümpfe.**  
Socken aus Picogne von 20 bis 60 Pf., baumw. Socken von 18 Pf. an, echt diamantschw. Damen- und Kinderstrümpfe weit unter Preis.

**Corsetts**  
in gutstehenden Facons und reicher Auswahl von 70 Pf., 1, 1,25, 1,50, 2-5 M.

**Handschuhe**  
für Damen in Zwirn 20, 30 u. 40 Pf., Halbseide 40, 50 u. 60 Pf., Seide 1 bis 1,50 M.

**Portemonnaies**  
für Damen von 20 Pf. an, für Herren von 40 Pf. bis zu den feinsten, Kinder-Portemonnaies von 8 Pf. an.

**Kurzwaaren.**  
Leinen-Band St. 6 Pf., Göper-Band St. 5 Pf., buntes Band St. 3, 6 und 8 Pf., Einziehlige St. 4 Pf., Stoffliche St. 8, 15, 20 und 30 Pf., Zwirn 100 Meter Km. St. 6 Pf., Maschinengarn 200 Yards 8 Pf., Maschinengarn 1000 Yards 30 Pf., Fingerhüte 3 St. 5 Pf., Haarnadeln 3 Pack. 5 Pf., Nähnadeln 25 St. 3 und 6 Pf., Stopfnadeln 20 St. 10 Pf., Adler-, Rosen-, Sonig- u. Glycerin-Seife 3 St. 20 Pf., Häkelgarn gr. Knäuel 13 Pf., Häkelgarn 10 gr. Kn. 7 Pf., Leinen Wäsche-Knöpfe Dgd. v. 2 bis 10 Pf.

**Gummi-Wäsche.**  
Stehkragen St. 25 Pf., Klappkragen St. 35 Pf., Chemisettes 50 und 75 Pf., Manschetten von 50 Pf. bis 1 M.

**Stickereien.**  
Musterfertige Schuhe von 55, 75, 90 Pf., 1, 1,50 bis 5 M., angef. Schuhe von 1-1,50 M., Rückenrücken von 1,25, 1,50, 2 bis 6 M., Gäßorten in Perlen von 2,25 M. an, fertige gepolte Socken mit Leder von 1,50 M. an, Gummihosenträger von 50 Pf. an, Teppiche von 4,50 M. an.

**Aufgezeichnete Leinen - Stickereien**  
werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

## Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven.

Bant.

Oldenburg.

**Im Ausverkauf des Kaufm. H. A. Kickler, Roonstr. 103,**

sind noch sehr billig zu haben: Buckskins, Tuche u. Paletotstoffe, Tricot-Tailen u. Tricot-Kleider, blaue Tuchhosen, Sommerröcke u. Sommerhosen, Bett-, Schlaf-, Pferde- u. Steppdecken, Kleiderstoffe u. Cattune, Teppiche, abgepasst u. vom Stück, Regenschirme, baumw. Strümpfe, Handschuhe, Regenmäntel, Staubmäntel u. Jackets.

### Reparaturen an Uhren

jeder Art, sowie an Gold- und Silberfachen werden in meiner Werkstatt prompt und auf das Gewissenhafteste ausgeführt. Durch Einstellung tüchtiger Kräfte bin ich in den Stand gesetzt, jede Reparatur sofort ausführen zu können.

**J. Niemeyer,**  
Uhrmacher,  
Bismarckstraße Nr. 14.

### Musikal. Bibliothek

billig! à Nr. 20 Pf. billig!  
Enthält: Märsche, Ouverturen, National-Hymnen, Tänze und Volkslieder.  
Diese viel verlangte Bibliothek halte ich stets vorräthig.

**Wilhelm Ladewigs.**

### Atelier

für Damen- u. Kindergarderobe nach den neuesten Modellen.  
Anfertigung von Gold- und Weißstickereien, sowie jeder Art Hand- und Nähmaschinen-Arbeit.  
Hochachtungsvoll

**M. Falkenberg,**  
Börsestraße 10.

Hatte Gelegenheit, ein großes Quantum besserer fertiger Herren-Buckskin-Anzüge sehr billig einzukaufen. Offertre selbstge zu Ausnahme-Preisen.

**B. S. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven,  
Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderoben.

**Englisch Lederhosen,**  
schwere Qualität, etwas gefleckt, gebe billig ab.

**B. S. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven.

**Frauenhemde**  
von sehr gutem Hemdentuch, 110 Ctm. lang, pro Stück 90 Pf.

**B. S. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven.

**Ein möbl. Zimmer**  
per 1. September zu vermieten.  
Königstr. 16, 2. Tr., a. Bahnh.

### Berliner Garten

Meine Garten-Wirthschaft nebst Regelpark habe Herrn Irps in Vertretung übertragen.

Zugleich empfehle div. Speisen und Getränke.  
Hochachtungsvoll

**O. Breeden,**  
Wilhelmshöhe.  
Heute Sonntag:

### Große Tanzmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein  
Das Fährboot liegt zur Ueberfahrt bereit.  
R. Kemmers.  
D. D.

### Schützenhof Bant.

Dienstag, den 25. August cr.:

### Großes Militär-Concert.

Nach dem Concert: Grosser BALL.

Es ladet höfl. ein  
**P. Rotermund.**

### gewaschenen Rußfohlen Ia.

empfehle zu 40 Mk. pr. 4000 Pfd. frei vor Käufers Haus.  
**C. Schmidt, Bant.**

### Wild aller Art

in ganzen Stücken  
und empfehle

### Ziemer, Keulen, Blätter

außerordentlich billig. Das Zerlegen des Wildes wird von mir kostenlos ausgeführt.

### Ludwig Janssen,

Delikatessen- und Schiffsausrüstungs-Geschäft.

### Lampenschirme

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Joh. Focken,**  
Roth's Schloß, Roonstraße 5.

### Regen-Mäntel und Paletots

trafen wieder in Auswahl ein.  
**B. S. Bübrmann,**  
Wilhelmshaven,  
Spezial-Geschäft für Damen- und Mädchen-Mäntel.

### Deutsch

richtig sprechen und schreiben zu können, ist in jeder Lebensstellung von großem Nutzen. Die beste Anleitung giebt das bei **Otto Meißner** in Hamburg neu erschienene „Lehrbuch zum Selbstunterricht vom Hauptlehrer R. Bögl.“ Preis geb. 3 Mark. Vorräthig in der Buchhandlung von

**Wilhelm Ladewigs**  
Victoria-Halle.  
Heute Sonntag:

**Große Tanz-Musik.**  
**T. Klem.**

### Beiraths-Besuch.

Ein junger Mann, 27 Jahre alt, in der Kaiserl. Marine gut situiert und im Besitze von einigem Vermögen, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, mit einer jungen Dame, nicht über 25 Jahre alt, und im Bes. von einigem Vermögen (finderlose Wittwen nicht ausgeschlossen) behufs späterer Verheirathung in Briefverehr zu treten. Adresse unt. R. 9 an d. Exp. d. Bl.

### Kamerun-Halle.

Heute Sonntag:  
Großes

**Enten-Auskegeln**  
bei gedeckter Bahn.  
Es ladet ergebenst ein  
**G. Seidel, Neuestraße.**

### Die Beamten

sämmtlicher am Orte befindlicher Behörden

werden behufs Besprechung über gemeinschaftliche Beschaffung von Feuerungs-Material und Lebensmitteln zc.

erucht, sich am **Dienstag, 25. ds. Mts., 8 1/2 Uhr Abends,** in Burg Hohenzollern zu versammeln.

Das vorläufige Comitee.  
**Generalversammlung**

des Kaufmännischen Vereins  
am **Montag, 24. August,**  
Abends 8 Uhr,  
bei **v. Strom** im Park.

**Tagesordnung:**  
1. Erlebigung der Eingänge,  
2. Eisenbahn-Angelegenheiten,  
3. Verschiedenes.

**Der Vorstand.**

### Wilhelmshav. Schützenverein.

Heute Sonntag Nachm.:  
Grosses Geldkonkurrenz-Schiessen.  
Zu zahlreichem Besuch wird hiermit eingeladen. Nichtmitglieder können daran theilnehmen.

Die Schießkommission.  
Sonabend,  
22. d. M.,  
Regeln  
in der  
Wilhelmshalle  
Zahlr. Ersch. erw.

Männer-Turnverein „Jahn“  
zu  
Wilhelmshaven.  
Sonntag, 23. d. Mts.:

**Turnfahrt nach Dangast**  
Abfahrt der Boote um 1/2 Uhr  
von der neuen Hafeneinfahrt.  
**Der Turnrath.**

Morgen, Sonntag, 23. d. M.,  
Vormittags 10 1/2 Uhr:  
Uebung  
der Gewehr-Abtheilung.  
Um recht zahlreiches Erscheinen eruchtet  
Der Vorstand.

**Geburts-Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beehren sich ergebenst anzuzugeben  
Wilhelmshaven, 21. August 1891.  
**J. B. Egberts und Frmn.**

**Geburts-Anzeige.**  
Durch die Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut  
Wilhelmshaven, den 22. Aug. 1891.  
**B. Conrad und Frau,**  
Emilie, geb.hardt.

**Dankagung.**  
Allen denen, die meinem lieben Sohn, unserem Bruder, Schwager und Onkel das Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben und seinen Sarg mit Kränzen und Blumen schmückten, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.  
**A. Folkens nebst Familie.**



**Onkel Gerhard.**

Erzählung von Marie Widdern.

(Fortsetzung.)

Guido zuckte die Achseln. „Der Tod meines Vaters ändert an diesen Beschlüssen. Selbst Herr Lutter fand es begreiflich, daß wir die Trauerzeit respektieren müssen.“

Selt den Tagen, die unmittelbar dem Einzuge Gerhard Bornstedts in das Vaterhaus gefolgt waren, hatten die Bewohner von Kronberg nicht wieder so reichen Stoff zur Unterhaltung gefunden, wie in diesem Winter. Wieder war es die Villa auf dem Kiez, welche den Leuten Anregung zu interessantem Gespräch bot. Und wirklich, faunenswerth mußte es ihnen auch scheinen, daß Gerhard, nachdem er eines Morgens von der Reise nach C. zurückgekehrt, urplötzlich ein ganz anderer Mensch geworden. Hatte er vorher seine Mitbürger gemieden, so suchte er sie jetzt. Auch in ihrer Stammkneipe erschien er und machte sich durch seine anregenden Berichte sozusagen „liebes Kind“ bei den alten Herren. Aber was den Leuten am auffallendsten dünkte, war der Umstand, daß man jetzt Tag für Tag sehen konnte, wie Gerhard die Bewohnerinnen seiner Feiertage auf ihren Ausfahrten begleitete. Dazu erzählten auch die Dienstmädchen der Villa auf dem Kiez, daß jetzt kaum eine Schranke mehr zwischen Parterre und der oberen Etage bestände. Die Herrschaften führten einen gemeinsamen Hausstand und nahmen die Mahlzeiten miteinander im Parterre ein.

Es währte auch nicht lange, so bildete das Bornstedts'sche Haus den Mittelpunkt angenehmer Geselligkeit. Die Honoratioren der Stadt besuchten mit Vorliebe die eleganten Salons, in denen Frau Käthlin Varner die Hausfrau repräsentierte. Auch die Bewohner des Hofenbros fehlten nie an den Empfangsabenden in der Villa, und die ganze junge Männerwelt Kronbergs drängte sich um die reizende Clemence und Hermine Lutter, an deren verändertes Aeußere man sich allmählich gewöhnt hatte.

Die Tochter des alten wunderlichen Gutsbesizers galt lange schon für ein liebenswürdiges Mädchen, das in nichts mehr an den Dragoon vom Hofenbros erinnerte.

Den heiligen Abend vor dem Weihnachtsfeste hatte Bornstedt mit seinen Damen, zu denen auch Mrs. Smith zählte, bei den Lutters verbracht. Es waren auf dem Hofenbros die weitgehendsten Festvorbereitungen getroffen worden. Sollten doch zum erstenmale sämtliche Käthner des Gutes mit ihren Familien im Herrenhause beschenkt werden.

Herr Lutter hatte selbstverständlich auch den künftigen Schwiegersohn zu den Feiertagen nach dem Hofenbros geladen und erwartete mit aller Bestimmtheit das Erscheinen des jungen Arztes. Am

Mittag vor dem Feste aber langte statt seiner nur eines jener lakonischen Schreiben an, mit denen sich Guido alle vier Wochen einmal nach dem Befinden seiner Braut erkundigte. Heute aber drückte dasselbe zugleich das Bedauern des Doktors aus, unmöglich der Einladung Lutters folgen zu können, weil — es war dies ja bei all dergleichen Gelegenheiten seine stehende Entschuldigung — seine Kranken ihn nicht zu entbehren vermöchten.

Wie würdevoll Hermine nun auch die ablehnende Antwort Guidos ertrug, so legte sich Herr Lutter dagegen keinen Zwang auf, sondern räumte kräftig auf „dieses wunderliche Exemplar von einem Bräutigam“. Ja, der alte Herr war so ärgerlich, daß Tante Betty und Hermine ihre ganze Ueberredungskunst aufboten mußten, um ihn davon abzuhalten, ein geharnischtes Schreiben an den Herrn Schwiegersohn in spe vom Stapel zu lassen. Nachdem sich Lutter dann aber beruhigt, zeigte er sich Abends seinen Gästen auch wieder in der besten Laune. Er war sogar ganz entzückt über die vielen hübschen Kleinigkeiten, mit denen „Bornstedts“, wie man die Bewohner der Villa auf dem Kiez der Kürze wegen nannte, ihn beschenkte.

So herrschte denn auch die heiterste Laune in dem kleinen Kresle, welcher unter dem Weihnachtsbaum im Wohnzimmer des Hofenbros zurückgeblieben, nachdem die Käthner, Knechte und Mägde des Gutes, mit den empfangenen Geschenken beladen, dasselbe verlassen hatten. Nur auf Hermine's Antlitz lag ein leiser Schatten. Aber das junge Mädchen hatte sich so in der Gewalt, daß seine Umgebung nicht im geringsten empfand, wie tief sie innerlich litt, daß das Verhältnis zu Guido ihr nachgerade begann wie eine Erniedrigung zu erscheinen.

Natürlich hatte auch Gerhard seinen Damen an diesem Abend alle möglichen Aufmerksamkeit erwiesen. Er überschüttete Clemence mit sinnig gewählten Geschenken, die nicht nur den Zartfinn dieses Mannes bekundeten, sondern auch Gefühle verriethen, für die er nur noch die rechten Worte nicht gefunden. Clemence gab sich ihm gegenüber in der ganzen lieblichen Natürlichkeit ihres kindlichen und wieder so frühreifen Wesens. Es fiel dem reizenden Geschöpfe nicht im entferntesten ein, verbergen zu wollen, wie tiefgehend die Verehrung war, welche es für den geistvollen Mann empfand, der schon der Freund ihrer Mutter gewesen.

Auch die frohen Stunden dieses Christabends waren dahingegangen. Die Tage reiheten sich aneinander, schnell, merklich schnell, wie unsere Bekannten in Kronberg meinten. Ehe man es sich versah, war der Frühling da mit Lüthendunst und Vogelklang. Gerhard Bornstedt überraschte seine Damen mit dem Projekt, gemeinsam eine Reise in ein Seebad zu machen, ihnen die Wahl des Ortes überlassend.

**Schiffsbewegungen.**

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft dafelbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. Vermessungsfahrg. „Albatros“ Wilhelmshaven

17.7. — Weser. (Poststation: Nordeneb) — S. M. S. „Blücher“ 1.8. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Panzerbr.“, „Bremse“ Wilhelmshaven 12.8. (Poststation: Wilhelmshaven) — S. M. S. „Hülshoff“ Kiel 15.8. (Poststation: affeldien) — S. M. S. „Grell“ (1. Reserve) Kiel. (Poststation: Kiel) — S. M. S. „Wiso“, „Grille“ 7.8. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Hacht“, 17.6. St. Thomä 23.6. — Kamerun. (Poststation: Kamerun) — S. M. S. „Fog“ Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hohenzollern“ 28.7. Mo 31.7. — 1.8. Trondhjem 2.8. — 3.8. Bergen 4.8. — 8.8. Stavanger 7.8. — 8.8. Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Höyne“ 8.7. Capstadt 8.8. — Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Wiso“, „Fog“ Trondhjem 2.8. — 3.8. Bergen. — Stavanger 7.8. — 8.8. Wilhelmshaven. (Poststation: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Hülshoff“ 15.7. (Poststation: Hongkong.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Loreley“ 6.8. Konstantinopel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Luis“ 14.7. Swine-napel. (Poststation: Konstantinopel.) — S. M. S. „Luis“ 14.7. Swine-napel. — 6.8. Neufahrwasser 14.8. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Wiso“, „Hülshoff“ 1. Reserve) Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Kreuzer“, „Wiso“ 9.8. Bangbar. (Poststation: Bangbar.) — S. M. S. „Moltke“ 15.7. Vigo 6.8. — 10.8. Madeira 20.8. Teneriffa. (Poststation: bis 20.8. Mittags Teneriffa, vom 20.8. Mittags ab Porto Grande (Cap Verde).) — S. M. S. „Brigg“, „Musquero“ 16.7. Swinemünde 4.8. — 5.8. Neufahrwasser 18.8. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ Kamerun. (Poststation: Kamerun.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 24.8. Swinemünde — 8.8. — S. M. S. „Vermessungsfahrg.“, „Albatros“ 24.8. Swinemünde — 8.8. — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 21.7. Rhythum (Poststation: Swinemünde.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 21.7. Rhythum 7.8. — 12.8. Arenal 18.8. — Kiel. (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 21.7. Rhythum (Poststation: Kiel.) — S. M. S. „Kreuzer“, „Schwalbe“ 2.7. Bangbar. (Poststation: Bangbar.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 6.6. Apia. (Poststation: Apia.) — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 8.7. Zeit 16.7. — 19.7. Bergen (Poststation: 5.8. — 9.8. Wälder Bucht — 10.8. Neufahrwasser i. Post. 13.8. — 14.8. Wälder Bucht 18.8. — S. M. S. „Fahrg.“, „Machtigal“ 18.8. — 18.8. Amoy 19.8. — Canton. (Poststation: Hongkong.) — Kreuzergeschwader: S. M. S. „Lippig“ (Flaggschiff), S. M. S. „Alexandrine“, S. M. S. „Saphir“ 2.8. Antoue 5.8. — 8.8. Coquimbo. (Poststation: Valparaiso.) — Nordverflotte: (Poststation: Kiel.) 1. Division (Nordverflotte): S. M. S. „Bader“ (Flaggschiff), S. M. S. „Bayer“, S. M. S. „Oldenburg“, S. M. S. „Fitzg.“, „Siegfried“, S. M. S. „Wiso“, „Zieten“ Zoppot 16.8. — Kiel. — 2. Division (Leistungsgeschwader): S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff), S. M. S. „Deutschland“, S. M. S. „Prinzreg. Carl“, S. M. S. „Preußen“ Zoppot 16.8. — Kiel. — S. M. S. „Prinzreg. Wilhelm“ Wilhelmshaven 12.7. — Bergen (Norwegen) 16.7. — 20.7. Tronsboe 21.7. — 21.7. Nordcap 22.7. — 22.7. Hammerfest 23.7. — 23.7. Skarboe 25.7. — 25.7. Tromsøe 27.7. — 29.7. Mo 31.7. — 1.8. Trondhjem 2.8. — 3.8. Bergen 4.8. — 6.8. Stavanger 7.8. — 8.8. Kiel. — S. M. S. „Wiso“, „Fahrg.“, „Machtigal“ 16.8. — Kiel. — 3. Division (Torpedobootsflotte): S. M. S. „Wiso“, „Mitt.“ (Flottillenführer), S. M. S. „Torpedoboots-D. 6.“, S. M. S. „Torpedoboot“, „S. 50“, „S. 51“, „S. 52“, „S. 53“, „S. 55“, „S. 56“, „S. 57“, „S. 58“, „S. 59“, „S. 60“, „S. 61“, „S. 62“, „S. 63“, „S. 64“, „S. 65“, „S. 66“, „S. 67“, „S. 68“, „S. 69“, „S. 70“, „S. 71“, „S. 72“, „S. 73“, „S. 74“, „S. 75“, „S. 76“, „S. 77“, „S. 78“, „S. 79“, „S. 80“, „S. 81“, „S. 82“, „S. 83“, „S. 84“, „S. 85“, „S. 86“, „S. 87“, „S. 88“, „S. 89“, „S. 90“, „S. 91“, „S. 92“, „S. 93“, „S. 94“, „S. 95“, „S. 96“, „S. 97“, „S. 98“, „S. 99“, „S. 100“ Zoppot 16.8. — Kiel.

**Ausverkauf in Bugrin**

reine Wolle u. nadelst. ca. 140 cm breit à M. 1.75 Pf. p. Mtr. zu enorm reduzierten Preisen liquidiren das vorhandene Lager und versenden jedes beliebige Quantum direkt an Privatleute Bugrin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Käufer unserer reichsten Auswahl umgehend franco.

**Das als streng reell bekannte große Bettfedern-Lager**

von P. Albers in Lübeck versendet zollfrei gegen Nachnahme nicht unter 10 Pfd. **garantirt ganz neue Bettfedern** für 60 Pfd. **vorzügliche Sorte** Mt. 1.20, **Halbdannen** Mt. 1.50, **prima** Mt. 1.80, **extra prima** Mt. 2.30, **vorzügliche Damen** nur Mt. 2.50, **hochfeine** Mt. 3.00 per Pfd. — Umtausch gestattet; bei 30 Pfd. 5 % Rabatt.

Paris 1889 goldene Medaille. **500 Mark in Gold.** wenn **Crème Grolsch** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerprossen, Erythema, Sonnenbrand, Miefen, Nasenröthe, beseitigt u. den Teint bis ins Alter hindurch weiß und jugendlich erhält. Keine Schminke. Preis Mt. 1.20. Man verlange ausdrücklich die „Crème Grolsch“, preisgekrönt, da es werthlose Nachahmungen gibt. **Savon Grolsch**, das beste Seife 80 Pfd. **Grolsch's Hair Milk**, das beste Haarfärbemittel der Welt! Preisfr. Mt. 2. — und Mt. 4. — **Hauptdepot J. Grolsch, Brinn.** Zu haben in allen besseren Handlungen.

**Wilhelmshaven: Hugo Lüddecke, Drogerie, Rich. Lehmann, Drogerie.**

**Zu vermieten** eine schöne **Untermwohnung**. Näheres bei **Ed. Ahrens**, Bädermeister, Bant.

**Sämmtliche Gummi-Artikel** **J. Kantorowicz, Berlin, Arkonaplatz 28.** Preisliste gratis.

55. verbesserte Auflage. **Die Selbsthilfe,** treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Es leise es auch jeder, der an Nervosität, Herzleiden, Verdauungsstörungen, Rheumatischen leidet, keine anfruchtliche Behandlung büßt jährlich vielen Tausenden von 2 Mark in Kraft. — Gegen Einsendung von 2 Mark in Briefmarken zu bez. von **Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11.** Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Pöppe's Heilanstalt, Oldenburg, Peterstraße 13.** Rückgrat = Verkrümmungen, schiefe Haltung, Magenleiden, Nervenleiden, Rheumatismus, Gelenksleiden u. c. werden mit dem besten Erfolge behandelt. **Fried. Pöppe,** Heilgymnastiker und Massieur.

**Zu vermieten.** Die vom **Brem-Vicent** Herrn **Christ** benutzten **Wohnräume** sind zum 1. October d. J. miethfrei. **Adolf Zimmermann,** Güterstraße 9.

**Das bedeutendste und rühmlichste bekannte Bettfedern-Lager**

**Harry Numa in Altona v. Hamburg** versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.): gute neue Bettfedern für 60 Pfd. b. Pfd., vorz. gut. Sorten 1 u. 1.25 M., pr. Halbdannen nur 1.60 M., pr. Ganzdannen nur 2.50 M. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 % Rab. Umtausch bereitwilligst. **Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) pr. Zulettstoff auf's Beste gefüllt einschläflich 20 u. 30 Mt. Zweischläflich 30 u. 40 Mt. Für Hoteliers und Händler Extrapreise.

**Passende Stiele** System **Frohn Brinck & Co.** Jeder Puss wird in der im Stiel anzunehmenden Stellung gefasst und danach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird. **J. G. Seibitz, Wilhelmshaven.**

**Lager komplet fertiger Särge.** **Th. Popken.**

**Medic. Ungarweine** empfehlen in vorzüglicher Qualität als **bestes Wirkungsmittel** für alle **schwächlichen und tranken Personen** in 1/1, 1/2 u. 1/4 Original-Flaschen **Jacobs & Co. in Neubremen, Grenzstraße 10.**

**CHOCOLAT Suchard** VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.** Umständlicher habe ich die von mir benutzte **schöne Oberwohnung** zum 1. October resp. 1. November anderweitig zu vermieten. **Frau Wilow Wwe.,** Güterstr. 10.

**Zu vermieten** auf folg. od. spät. 1 Etage- u. 1 Kellerw. u. j. 1. Nov. 1. Unter-, 1 Ober- u. 1 Kellerw. **J. Hoff, Kopperh. 5.**

**Nähmaschinen**

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen, welche zu **bekannt billigen Preisen** abgebe.

**J. Niemeyer, Uhrmacher, Bismarckstraße 14.**

**Weder Steintohlen noch Coaks, noch Brennholz, noch gewöhnlicher Torf** entsprechen, **allein für sich,** allen Bedürfnissen des Haushalts vollkommen, während neben dem aus einem ganz eigenartigen Rohmaterial hergestellt.

**Vareler Maschinen-Torf,** wegen der in ihm vereinigten guten Eigenschaften, ein anderes Brennmaterial im Hause **vollständig entbehrlich** ist. Derselbe eignet sich zum Feueranzemachen, er genügt auch bei strenger Kälte zum Erwärmen größerer Wohnräume, er hält gute Kohle, er wird in der Küche besonders geschätzt, er bedarf zur Lagerung eines verhältnismäßig kleinen Raumes, er wird auch in regnerischer Jahreszeit in bester Qualität und durchaus trocken geliefert, er ist preiswürdig.

- Der Torf wird geführt von Herren:  
**G. Seeliger,** Wilhelmsh., Bismarckstr.,  
**H. Fosath,** das.,  
**A. Wegener,** das., Bördenstraße,  
**A. Bahr,** das.,  
**G. J. Harms,** das., Neufstraße,  
**G. Genkhoff,** Bant,  
**Frau A. Jordan,** das.,  
**Herrn C. Schmidt,** das.,  
" **D. S. Jürgens,** Heppens,  
" **H. Rühmann,** das.,  
" **A. E. J. Goelstedt,** das.,  
" **A. W. Brämer,** das.,  
" **H. Franke,** das.,  
" **H. Horn,** Neubremen,  
" **H. Rath,** das.,  
" **H. Menken,** Kopperhörn,  
" **Heinr. Heeren,** Schar,  
" **D. Zimmen,** das.

**Ruschmann & Co.,** Maschinenfabrik, **Vareler.**

**Baugewerkschule Eckernförde.** Winterhalbjahr: 20. October. Kostenfreie Auskunft. Die Direction.

**Fein möbl. Zimmer** gegenüber der Stadtkaserne sofort od. später zu vermieten. **Zu erfragen in der Exped. d. Bl.**

**Das Schönste hier auf Erden und 100,000 Mark**

erhält Derjenige, welcher ein interessantes Werk als den „Interessantesten Katalog der Welt“ an uns einwendet. Der Letztere ist ein 20farbiges Kunstwerk mit hundert Bildern und wird diskret gegen Einsendung von 50 Pf. als Doppelbrief geschloßen franco versandt.

Beide Werke und der „Interessanteste Katalog der Welt“ zu einem statt Mk. 6.50 für nur Mk. 5.50 fro. geg. Einsend. des Betrages. **Sensationell!** 

**Die Physiologie der Liebe** von Prof. P. Monteggia, das epochemachendste Werk des Jahrhunderts, welches jeden Leser befriedigt, mit Freude und Glück erfüllen wird. Gegen Einsendung von Mk. 3.— franco. Gegen Nachnahme von Mk. 3.— unfrankirt. Hochelegant gebunden 4 Mk. **Grossartig und effectvoll geschrieben: Amor auf Schleichwegen.** Interessante Geschichten aus hohen Kreisen von M. Raymond. Elegant brochirt Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.— Wer mit diesem Werk nicht zufrieden ist, erhält sein Geld zurück. **L. Schneider, Kunstverlag, Berlin S.W., Bernburgerstr. 6.**

**Norddeutscher Lloyd.** Post- und Schnelldampfer **BREMEN** nach **Newyork Ostasien Südamerika** **Baltimore Australien La Plata** **Nähere Auskunft erteilt: Der Vorstand.**

**Bart.** Jedes, dem diese hierbe bei Manufaktur mangelt, müßte, wenn es nicht hätte, sein Geld umsonst ausgeben. Kaufende von Hülten bei guten Preisgeboten, man die allgemeine Anerkennung verdient, als weil, weillich bartergegend und nützlich ist. Ich garantiere, daß 4 bis 6 neue tüchtige Anwenbung, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gelunden stellen wird. Indem ich mich verpflichtet, bezahlten Betrag sofort zu rückzu geben, wenn der vorerwähnte Erfolg nicht erzielt wird, (Ausgabe bei Urtreue erwünscht.) **W. 250 nur durch P. Peter** **Postfach 10, Frankfurt a. M.**

**H. Götz & Co.,** Waffenfabrikanten **Berlin, Seydelstr. 20.** **Centralfeuer-Doppelpinten** in am Schuss v. M. 34 an. **Jagdcarabiner** Schrota Kugel M. 23.50 **Taschen, Gewehrform,** von M. 6.50 an, **Luftgewehre** (zu Geschenk geeignet) für Bolzen u. Kugeln, für Knaben M. 11, größer u. stärker M. 20 u. 25. **Büchsenlinsen, Scheibenhüchsen, Revolver** etc. 3jähr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. **Nachnahme oder Vorauszahlung.** **Illust. Preisbücher gratis u. franco.**

**Eine Unterwohnung** zu vermieten. **Karlstr. 6, 1 Tr. h.** **Empfehle mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen, sowie Leichenbelleidung.** **H. D. Hayungs, verl. Güterstr. 11.**

**Zu vermieten** ein möblirtes Zimmer nebst **Schlafcabinet.** **A. Bahr, Wilhelmstraße 2, part.**

**Gesucht** auf sofort ein **Mädchen** von 15 bis 17 Jahren auf Stunden oder den ganzen Tag. **Pastorl. Heppens.**



# Volksgarten, Kopperhörn.

Heute Sonntag:  
Großer öffentlicher Ball.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Es ladet freundlichst ein  
**E. Decker.**

# Germania-Halle.

Heute Sonntag:  
Große öffentliche  
Tanzmusik.  
Paul Vater, Neubremen.



Mühlengarten, Kopperhörn.  
Wittwe D. Winter.  
Sonntag, den 23. ds. Mts.:  
**Großer öffentl. Ball**  
in meinem neuerbauten Pavillon.  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Hotel zum „Banter Schlüssel“.  
Heute Sonntag:  
Großer öffentlicher Ball.  
J. J. Janssen.

„Centralhalle“, Bant.  
Heute Sonntag:  
Große Tanzmusik.  
C. Zwingmann.

Schützenhof Bant.  
Heute Sonntag:  
Große Tanz-Musik.  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
P. Rotermund.  
Nach  
**Helgoland**

unterhalten vom 6. Juni bis 26. September a. c. regelmäßige Verbindungen mit dem neuerbauten, elegant eingerichteten  
**Seedampfer „Helgoland“**  
ab Geestemünde: jeden Sonnabend, Mittags 12 Uhr, nach Ankunft des zweiten Zuges vom Inlande;  
„Wilhelmshaven: jeden Dienstag u. Freitag, Morg. 8 Uhr;  
„Helgoland: jeden Montag Vormittag nach Geestemünde zum Anschluss an den Nachmittagszug;  
„Helgoland: jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 5 Uhr nach Wilhelmshaven.  
„Helgoland: jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend Vormittags nach Hamburg mit D. „Patriot“.  
Retourbillets sind auf beiden Strecken und nach Hamburg mit D. „Patriot“ für die Dauer der Saison gültig. Retourbillets Mk. 12, Familienbillets (4 Personen) Mk. 36. Billets an Bord.  
Fahrkarten-Verkauf in Wilhelmshaven bei Herrn F. A. Wende.  
Näheres auch wegen Frachtgüter durch  
**Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft „Hansa“**  
Bremen.

**Tapeten!**  
Natur- und Tapeten von 10 Pf. an  
Glanz-Tapeten von 30 Pf. an,  
Gold-Tapeten von 20 Pf. an,  
in den schönsten und neuesten Mustern.  
Musterkarten überall hin franco.  
**Gebrüder Ziegler,**  
Süneburg.

**Patent-Malzbrot,**  
in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 u. 40 Pfg.,  
empfiehlt  
**W. Karsten,**  
Bäcker-Meister,  
Kopperhörn.  
**Metall- und Holzsärgen**  
halten bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Tool & Vöge.**

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die Mittheilung, daß ich am heutigen Tage eine  
**Lederhandlung**  
verbunden mit Sohlen-Ausschnitt,  
eröffnet habe. Empfehle div. Sorten Schäfte, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel zu sehr soliden Preisen.  
Gute Waare und reelle Bedienung ist mein Geschäftsprinzip und hoffe ich auf zahlreiche Unterstützung meines neuen Unternehmens.  
**Heinrich Stegemann,**  
Marktstraße 29.

## Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins zu Wilhelmshaven.

Stundenplan 1891/92.

Wochentag.	Nr.	Zeit.	Lehrgegenstand.	Lehrer.
Montag	I	Abends 7 1/2—9 1/2	Bauzeichnen Modelliren (Freihandz.)	Gerdes.
	II	"	Maschinen- und Schiffszeichnen.	Dietrich.
	III	"	Deutsch (Bauh.)	Jansen I.
	IV	"	Masch. u. Schiffszeich. (Freih.- bzw. Linealz.)	Bernb.
Dienstag	I	"	Geometrie.	Buschmann.
	II	"	Bauzeichnen und Modelliren (Freihandz.)	Gerdes.
	III	"	Rechnen (Metall).	Hümme.
	IV	"	Deutsch (Bauhändlerverf.)	Jansen I.
Mittwoch	I	"	Physik und Mechanik.	Dietrich.
	II	"	Algebra.	Buschmann.
	III	"	Deutsch (Metall.)	Jansen I.
	IV	"	Rechnen (Bauhändlerverf.)	Radtke.
Donnerstag	I	"	Maschinen- und Schiffszeichnen.	Dietrich.
	II	"	Geometrie.	Jaquemar.
	III	"	Masch.- und Schiffsz. (Projektionslehre).	Bernb.
	IV	"	Deutsch (Metall.)	Jansen I.
Freitag	I	"	Algebra.	Buschmann.
	II	"	Bauzeichnen und Modelliren (Freihandz.)	Gerdes.
	III	"	Rechnen (Bauhändlerverf.)	Hümme.
	IV	"	Bauzeichnen (Freihand- bzw. Linealz.)	Jaquemar.
Sonnabend (Ergänz.-Kl. zwisch. II u. III)	II	"	Algebra.	Buschmann.
	II	"	Geometrie.	Jaquemar.
Sonntag	I	Nachmitt. 2—4	Bauzeichn. u. Modelliren (Freihandzeichn.)	Gerdes.
	II	"	Physik und Mechanik.	Dietrich.
	III	"	Bauzeichnen (Projektionslehre).	Jaquemar.
	IV	4—5	Rechnen (Metall). Gesang.	Radtke. Freund.

Die Söhne resp. Lehrlinge unserer Mitglieder genießen in den unteren Klassen freien Unterricht, in den oberen Klassen zahlen dieselben pro Schüler 2 Mark pro Monat. Söhne resp. Lehrlinge von Nichtmitgliedern zahlen pro Schüler und monatlich in den unteren Klassen 1,50 Mark, in den oberen Klassen 4 Mark. Gesellen und Werkführer pp. zahlen in den oberen Klassen 5 Mark pro Monat. Das Schulgeld ist monatlich pränumerando an den Kassirer der Schule, Herrn Lehrer Jansen I, zu entrichten.  
Die neuereitretenden Schüler versammeln sich am Sonntag, den 23. August d. Js., Nachmittags 3 Uhr, zur Anmeldung im Schullocal (Erlaß, Schießschießhalle). Ebenso eruchen wir die bisherigen Schüler (auch die Werkführer), sich um dieselbe Zeit dort einzufinden, um die Neueintheilung in die Klassen vorzunehmen, damit der Schulunterricht am 1. September ungehindert beginnen kann.  
Sämtliche Schüler haben ihr letztes Schulzeugniß mitzubringen.  
**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**  
F. Frielingsdorf, Vorsitzender.

**Anstalt für Photographie, Roonstrasse 77**  
von  
**C. J. Frankforth**  
empfiehlt sich bei guter Ausführung und bedeutender Preis-Ermäßigung zur gef. Benutzung.  
Aufnahmen bei jeder Witterung von Morg. 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Für Blutarme,  
schwache Frauen und Kinder,  
Greise und Reconvalescenten  
empfehlen die bedeutendsten Aerzte  
**ERN. STEIN'S MEDICINAL-TOKAYER.**  
Zu haben bei: **Horn, Kreibohm (Gebr. Dirks Nachf.)** in Wilhelmshaven, General-Depot und Engros-Lager, ferner zu haben bei **G. Lutter** in Neuhappens. — Depots verberge zu günstigen Bedingungen.  
Empfang per Schiff „Wilhelmine“, Kapl. Wiltz, eine Ladung

**Ia. schottische**  
**Haushaltungs-Kohlen**  
und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.  
**H. Menken, Kopperhörn.**  
**Im Ausverkauf**  
30 Dgd. Paar  
**Damenstiefeln,**  
um damit zu räumen, sehr billig.  
**W. Leverenz.**

**Vorbereitungsanstalt**  
für die  
**Postgehülfenprüfung**  
Kiel, Ringstraße 55.  
Junge Leute werden sicher vorbereitet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahle ich das volle Pensions- und Unterrichtsgehalt zurück. Es bestanden bisher nahe 900 meiner Schüler die Prüfung. Gute Pension, feste Anwartschaft und 50 tägliche und bewährte Fachlehrer.  
Zur weiteren Auskunft ist gerne bereit  
**J. H. F. Tiedemann,**  
Anstaltsdirektor.

**Baugewerkschule** Oldenburg i. Gr.  
Programme und nähere Auskunft kostenfrei durch den Direktor **S. Dieferer**  
Bon der Reise zurück.  
**Dr. Heuermann,**  
Spezialarzt für  
Ohren-, Nasen- u. Rachenkrankheiten,  
Bremen, Breitenweg 51.

**Bekanntmachung.**  
Wir Unterzeichneten machen hiermit bekannt, daß wir infolge der hohen Kornpreise gezwungen sind, das 10-pfündige Schwarzbrot auf 1 Mk. 10 Pfg. zu erhöhen.  
Wilhelmshaven, 21. Aug. 1891.  
Bäckermeister,  
J. D. Stoll,  
A. Hennig,  
A. Heinen,  
H. Hillmers,  
H. Harms,  
H. Popken,  
H. Haak,  
H. Sollenkopf,  
H. Diehl,  
H. Reinken,  
H. Frerichs,  
H. Oldenburg,  
H. Gerdes,  
H. Ahlrichs,  
H. Sögl,  
H. A. Folkers,  
H. G. Krohn,  
H. G. Sohn,  
H. G. Schäfer,  
H. G. Jansen,  
H. G. Hoffmann,  
H. G. Giers,  
H. G. Wollermann,  
H. G. Peyer.

**Aachener Badeöfen für Gas.**  
Liefere sofort heisses Wasser.  
Überraschend schnelle Erwärmsung eines Bades bei 0,7 cbm. Gasverbrauch.  
In vielen Haushalten.  
7000 Stück in Betrieb.  
84% Wärmefrac.  
6 goldene und silb. Medaillen.  
**Regenerativ-Gasheizöfen**  
mit Abführung der Heizgase, für Salons, Wohn-, Schlaf- und Krankenzimmer, grosse Säle, Kirchen  
Fussbodenwärme.  
**6000 Francs Prämie**  
von der Stadt Brüssel für besten Gasofen.  
**J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**  
Referenz: Jede Gasanstalt.

**Bier!**  
Fehrl. v. Tucher'sches 16 Fl. M. 3,00  
Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00  
Weibe Herel. Champ. -Fl. à " 0,35  
Felines Export-Bier 27 " " 3,00  
Lagerbier 33 " " 3,00  
Berliner Weißbier 20 " " 3,00  
Gräber Bier 15 " " 3,00  
Doppel-Braunbier 36 " " 3,00  
Englisch Porter à " " 0,50  
**Sarzer Sauerbrunnen**  
(Theresienhölzer)  
u. Selterwasser  
empfiehlt  
**G. A. Pilling,**  
Friedrichstraße 4.  
Feinste Pariser  
**Gummi-Artikel**  
empfiehlt billigst; illustr. Preisl. gratis.  
**G. Wendelsohn, Berlin S. 14.**